

Gründet täglich  
jeden 6<sup>th</sup>, Uhr.

Heberlein und Söhne  
Gesammtzeit 32.  
Sammelhefte der Heberlein:  
Mittwochs 10—12 Uhr.  
Rathausplatz 4—6 Uhr.  
Für die Räume eingehender Wahr-  
heit nach: ab 10 Uhr bis 12 Uhr.  
Ausgabe der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Postorte am Wochentagen bis  
1 Uhr Mittags, an Sonn-  
tag bis 10 Uhr.  
In den Städten für das Ausland:  
Das Sternen, Untermarktstr. 22,  
Sonne 20 Pf., Sonnenpoststr. 18, p.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 18.

Sonnabend den 18. Januar 1879.

73. Jahrgang.

### Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 19. Januar nur Vormittags bis 10 Uhr  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Verkauf auf Abbruch.

Bauhof des Neubaus eines Laboratoriumsgebäudes mit Zubehör bei der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Möckern soll auf Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern zu Dresden das auf demselben Grundstück befindliche alte Gärtnereiwohnhaus nebst Stall und Schuppen, sowie ein mittelgrosses noch brauchbares Scheunengebäude an den Käufern verkaufen werden.

Eine Zeichnung nebst Materialienberechnung der Scheune, sowie die Verkaufsbedingungen liegen bei dem Vorstande der Versuchsanstalt Herrn Professor Dr. Künn zur Einsicht, welcher auch den Herrn Rekken eine jede weitere Auskunft ertheilen wird.

Die Kaufkosten sind unterschrieben und versiegelt bis spätestens

den 17. Februar

unter der Aufschrift „Kauf auf Abbruch“ bei dem Herrn Professor Dr. Künn abzugeben, wonach mit dem gewählten Unternehmer der Accordabschluss unter Vorbehalt der Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern zu Dresden erfolgen wird.

Hierbei ist noch darauf aufmerksam zu machen, daß das Scheunengebäude wegen seiner guten Dachkonstruktion, passender Größe und theilweise guten Beschaffenheit zur Wiederauführung an passender Stelle geeignet ist.

#### Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Unter den Schülerinnen, welche zu Ostern nach Beendigung eines dreijährigen Kursus die städtische Fortbildungsschule für Mädchen verlassen, befindet sich eine Anzahl, welche zur Anstellung in kaufmännischen Geschäften als Buchhalterinnen, Kassierinnen oder Verkäuferinnen empfohlen werden können. Die Unterzeichnung ist bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und täglich 11 Uhr in der Fortbildungsschule (Thomaskirchhof 21) zu sprechen.

Leipzig, am 13. Januar 1879.

Director C. Neimer.

#### Zum Kaiserthale.

Acht Jahre sind heut am 18. Januar vergangen, seit König Wilhelm dranen im französischen Lande, in der alten Königsstadt des Großherzogs, vom Domherren der Kanonen umringt, zum deutschen Kaiser gekrönt wurde. Heute, in dieser Zeit trüber Wirren und wüsten Parteigegenseiten, that es uns doppelt wohl, uns zurück zu versetzen in jene Jugendtage des neuen Reiches, in jene Tage frischer Begeisterung und opferfreudiger Volkslandesliebe, uns zu erinnern, wie der patriotische Vorschlag des Königs Ludwig zur Erinnerung der Kaiserwürde plaudend einschlug in alle deutschen Herzen und wie das Lebhauch, daß der Großherzog von Baden im Namen der deutschen Fürsten und Stämme auf den Kaiser eaudachte, aus dem Spiegelzaale zu Versailles jenen Weg fand durch das ganze deutsche Heer und millionenschafte widerhallte im gesammten deutschen Vaterlande. Der Tag, an welchem die Krönung erfolgte, war der 170. Jahrestag der Ausrufung des preußischen Königthums zu Königswberg (wo am 18. Januar 1701 der Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg zum König gekrönt worden); man hielt diese beiden Ereignisse neben einander und gedachte darüber der großen Handlung, die mit Preußen, mit Deutschland vorgegangen: Preußen schiede sich an, in Deutschland aufzugehen, und dieses leichtere hatte seine Einheit wieder gefunden.

Kaiser Wilhelm aber ließ sich in seiner kommen Demuth, in seiner strengen Gewissenhaftigkeit nicht durch den Glanz der neuen Krone täuschen, mit deren Erwerbung er seine Aufgabe noch nicht für abgeschlossen hielt. In der Bekündigung, die er am 18. Januar 1871 an das deutsche Volk erließ, sprach er es vielmehr aus, daß nunmehr erst eine neue Reihe von Pflichten für ihn beginne, Pflichten, die er zusammenfaßte in den Wunsch und das Versprechen, „allzeit treuer des deutschen Reiches zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlthat, Freiheit und Gesittung.“ Der Kaiser hat uns sein Wort gehalten; in gehobneter Weise Ernst mit Wille paarend, hat er mit rührender Treue festgehalten an dem Vertrauen zu seinem Volle, und selbst die tiefschmerzlichen Erfahrungen, die er gerade in diesem letzten Jahre machen muhte, haben sein Vertrauen nicht erschüttert; umgebrochen ist sein väterlich-findlicher Sinn; weder Alter noch Krankheit haben sein Gemüth verändert, seinen Flüchtigkeit vernommen, seine Arbeitslust gelähmt. An uns ist es, Gleites mit Gleisem zu vergelten, Treue mit Treue, Aufrichtigkeit mit Aufrichtigkeit zu belohnen und mit dem Kaiser um die Wette einzutreten als „Mehrer des Reiches an den Gütern und Gaben des Friedens“, vor Allem des inneren Friedens, welcher die Grundbedingung der nationalen Wohlthat ist.

#### Die Strafgewalt des Reichstages.

Der vielgenannte Gesetzentwurf bleibt noch immer im Vorbergrunde der politischen Diskussion. Der Antrag der Centrumpartei verleiht der Sache ein vorzeitiges aktuelles Interesse. Inzwischen hat die „Provinzial-Correspond-

enz“ das Thema in einer Weise erörtert, welche ein gewiss Bestreben, den von der Vorlage überall hervorgerufenen unleugbar mißlichen Eindruck abzuschwächen, nicht verfehlt läßt. Wir konstatiren den von dem Regierungsbüro angeklagten verhältnißlichen „Zurückhaltung“.

Wenn gleich nach dem Bekanntwerden des Entwurfs unter der Firma „offiziell wird geschrieben“

eine Darstellung in die Welt gesandt wurde, die ungefähr aus die Behauptung hinausläuft, daß der Reichstag bisher seine Würde nicht gehörig zu wahren gewußt habe, so hält sie der hier in Rede stehende Artikel von solchen Aussfällen vollkommen fern. Angefälle des eimüthigen Urtheils dürfte es auch schwer sein, den Beweis anzutreten, daß der Reichstag durch Ausnutzung des Gelegenheitsurts in dieser Gestalt sein Aufsehen erhöhen würde.

Indessen nicht allein die „Provinzial-Correspondenz“, auch andere offizielle Preisstimmen lassen erkennen, daß die im Bundesrathe tonangebende Regierung mildere Seiten aufzuzeigen gedenkt. So wird jetzt „auf Grund guter Information“ einem vielfach zu offiziellen Rundgebungen benutzten norddeutschen Blatte geschrieben:

Die Beratung des Gesetzentwurfs wegen der Strafgewalt des Reichstags über seine Mitglieder soll, wie man hört, im Bundesrathe so beschloßt werden, daß der Reichstag bei seinem Zusammentritt vorfindet. Neben die Rothwendigkeit, den in der letzten Session vorausgetretenen Nebelschanden abzubauen, besteht im Bundesrathe keine Meinungsverschiedenheit, dagegen wird sehr bedauert, daß der Reichstag selbst nicht damals schon die Initiative ergreift hat, um Abbüßung zu schaffen. Über die Frage, ob daß Unerlässliche auf dem Wege der Gesetzgebung oder durch Abänderung und Ergänzung der Gesetzestordnung gegeben werden kann, werden die Regierungen vorauftrefflich dem Reichstage selbst die Entscheidung überlassen. Rummel er daß Recht im Anspruch lediglich durch eine Bestimmung in der Gesetzestordnung diejenigen Mitglieder, welche sich „Ungehörigkeiten“ zu Schulden kommen lassen, zur Abbüßung vor dem Hause zu zwingen, sie eventuell aus der Versammlung ausschließen und ihre anstößigen Neuerungen aus dem Chronographischen Berichte zu entfernen, so wird der Bundesrat nicht auf den Grash eines Gesetzes bestehen. Für die Bestimmung in § 4, welche dem Reichstage das Recht ertheilt, ein Abweichen gegen einen Ungeheuer, welche den Zustand einer nach den Bestimmungen des gemeinsamen Strafrechts strafbaren Handlung bildet, dem Strafrecht zu überweisen, sowie für die Bestimmung in § 5, der auf folge die Kommission die Entziehung des passiven Wahlrechts ausüben kann, dürfte selbst im Bundesrathe nur eine Minorität zu finden sein.

Die problematischen Vorreiter des Herrn von Heermann haben das Mitglied der württembergischen Kammer Herrn Schwarz nicht ruhen lassen. Aus Stuttgart wird nämlich vom Donnerstag gemeldet:

„Auf die Frage des Abgeordneten Schwarz (Fichte), welche Stellung die Regierung zum Gesetzentwurf, betr. die Strafgewalt des Reichstages, einnehme, erwiderte der Ministerpräsident v. Wittstatt, eine definitive Entschließung werde erst erfolgen in der Zwischenzeit zwischen der Be-

#### Holzauction.

Mittwoch, den 5. Februar s. c. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Vorstreviere Sonnewitz auf dem Mittelwaldschlage im Abteilung 40:

ca. 57 Baum- und

120 Langholzen (Schlagreihig)

unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Reißbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage in der Sonne, am Sonnenweg und der nassen Wiese, unweit des Schleißiger Weges.

Leipzig, am 15. Januar 1879.

Des Rath's Fortdepuration.

#### Bekanntmachung.

Im Monat December v. J. gingen bei der Armenanstalt ein

a. an Geschenken:

500 M — 1 von einer Dame, deren Name verschwiegen bleiben soll, als Andenken an ihren verstorbenen Ehemann,

4 : 60 „als Andenkengeschenk“ von den Herren Friedr. Jung & Comp.

10 : — „Vergleichsquantum in Sachen F... „ Kr.... durch Herrn Advocat Dr. Bentler;

b. an der Armencafe gesetzlich zufallenden Geldern:

257 M 25 1/2 wegen ertheilter Musikerlaubniß, durch den Rath,

13 : — diverse Strafen, Sonntagsentheiligung bez.

784 M 85 4.

Außerdem wurden der Armen-Anstalt noch überwiesen:

50 Stück Anweisungen auf je ein halbes Hectoliter böhmische Batzen Braunkohle von den

Herren Schulz & Co. und

200 Stück Koblenzjetz zur Bereitung an arme Kranke, vorzusehen an Wöchnerinnen,

als eine Extraeinrichung, von einem Wohlthäter der Armen, dessen Name nicht genannt werden soll.

Leipzig, den 15. Januar 1879.

Das Armentdirectorium.

Stadtrath Ludwig-Wolf, Vor. Lange.

Treffend bemerkst eine Berliner Correspondenz der national liberalen „Überfelder Zeitung“ nach einer Zusammenstellung der verschiedenen gegen den Entwurf erhobenen Bedenken zum Schluß:

All die bis jetzt geltend gemachten Bedenken stellen es als vornehmlich hin, daß der Entwurf bedeutende Veränderungen wird erfahren müssen, ehe er Gesetzeskraft erlangt, Veränderungen, welche vielleicht keine zu grossen Schwierigkeiten bereiten werden, sobald sie einmal zwischen dem Reichskanzler und der Mehrheit des Reichstages abgewogen werden. Es scheint und deshalb keineswegs die Hoffnung aufzugeben sein, daß dieses Resultat sich erreichen lassen wird, ohne die Sätzeungen der Reichsverfassung in Mitleidenschaft zu ziehen.

Minister Barington wurde wegen einer Rede, welche er gegen seinen Attorney (Staatsanwalt) im Oberhause hielt, zu 100 Pfund Sterling und Caution für jene gute Führung verurtheilt, da dieser habe gedroht dem Publicum vorlog (Fisch, Bestrafung Englands, Seite 417). Endio wurde Mr. Green 1818 verurtheilt, daß ein Londoner Blatt einer seiner Parlamentsreden auf einen Wunsch wörtlich mittheile, wegen welcher ihn ein Londoner Privatmann auf Beleidigung verklage. Seine Appellation an das königliche Gericht wurde zurückgewiesen und das Unterhauß bestätigte, daß in diesem Falle eine Verlegung der Privilegien des Parlaments durch den Arbeitspruch nicht stattgefunden habe.

Allerdings kann der Pressebericht über Parlamensverhandlungen, selbst der Chronographie, selten zur Grundlage einer solchen Klage gemacht werden, wenigstens nicht seitens eines Nichtmitgliedes der Volksvertretung. Denn die Berichte der Zeitungen sind in England nur geduldet, aber nicht eigentlich gelehrt gehalten. Um so rechtiger aber ist dann die Klage gegen das Presseorgan selbst, welches nach englischer Auslegung auf eigene Faust beleidigende und schädigende Neuersungen verbreite.

Innenhalb des Parlaments kann nur ein Mitglied die Klage aufnehmen und den Beleidiger vor das Gericht des Präsidenten laden. Dies ist namentlich häufig wegen missdeiniger „misdeiniger“ also wegen groben Unfugs gestellt; er ist neuerdings noch mühte Mr. Renalv, der Anwalt des salischen Thurn und Taxis, wegen solchen Vergehen in den „Parlamentarischen“ gestellt. Denn in der That besitzt das englische Unterhauß für ziel und mäßige Redner ein besonderes Garant. Dem Sprecher oder Präsidenten des Hauses steht zum Zweck der Durchführung solchen Urtheils ein Sergeant at arms zur Seite. Gewaltheratische Ausdrückungen seitens politischer Rüpel im Parlament sind also nicht gut möglich.

Wie weit übrigens die Disziplinarstrafe geht, dafür bietet der Fall des Jacobiten Scippen ein Beispiel, welcher 1771 die ganze Session über in den Tower gesperrt wurde, und zwar lediglich deshalb, weil er die Person des Königs in die Debatte gezogen. Scippen wurde 1763 wegen einer Schmährede verhaftet und fand keinen Schutz von Seiten des Hauses.

Diesem Vorbild einer durchaus praktischen, im Constitutionismus als gewordenen Nation zufolge der Bismarck'sche Entwurf, wenn er an sich auch unannehmbar ist, immerhin Berücksichtigung geben, daß der Reichstag der Frage der Disziplinarverhafung und öffentlichen Sicherheit gegenüber den etwaigen Ausschreitungen seiner Mitglieder näher trete. Aber auf ihre geistlichen Vorwürfe haben die Herren von Jenisch des Canali schlechterdings nicht so viel einzubilden, wie sie dies in den wuthdämmenden Declamationen thun, mit denen Deutschland gegenüber ist jetzt so überaus frei gewesen.

Die Spannung, welche die braunschweigische Erbschaftsfrage nicht nur im Lande, sondern weit über dessen Grenzen hinaus hervorgerufen, findet jetzt täglich erneuten Ausdruck. Es mag heute eine Stimme der Wissenschaft über die Zukunft des Herzogthums vernommen werden. Wilhelm Beseiter hat sich in der Wochenschrift „Im neuen Reich“ über die braunschweigische Erbschaftsfrage ausgedehnt, und zwar mit gewohnter Klarheit und Entscheidtheit dahin, daß nach dem Tode des Herzogs Wilhelm nichts anderes übrig bleibe, als daß Herzogthum mit Preußen zu vereinigen. Es scheint und deshalb keineswegs die Hoffnung aufzugeben sein, daß dieses Resultat sich erreichen lassen wird, ohne die Sätzeungen der Reichsverfassung in Mitleidenschaft zu ziehen.

#### Die Erbschaft in Braunschweig.

Die Spannung, welche die braunschweigische Erbschaftsfrage nicht nur im Lande, sondern weit über dessen Grenzen hinaus hervorgerufen, findet jetzt täglich erneuten Ausdruck. Es mag heute eine Stimme der Wissenschaft über die Zukunft des Herzogthums vernommen werden. Wilhelm Beseiter hat sich in der Wochenschrift „Im neuen Reich“ über die braunschweigische Erbschaftsfrage ausgedehnt, und zwar mit gewohnter Klarheit und Entscheidtheit dahin, daß nach dem Tode des Herzogs Wilhelm nichts anderes übrig bleibe, als daß Herzogthum mit Preußen zu vereinigen. Es scheint und deshalb keineswegs die Hoffnung aufzugeben sein, daß dieses Resultat sich erreichen lassen wird, ohne die Sätzeungen der Reichsverfassung in Mitleidenschaft zu ziehen.

nommen, sondern sich in letzter Zeit sogar noch verstärkt. Dank dem Ungeheuer, mit dem Graf Eulenburg die Wahlen zum Reichstag geleitet. Unmöglich kann Preußen so thöricht sein, ihnen in Braunschweig, so zu sagen vor den Thoren Hannovers, einen Heerd und Mittelpunkt zu errichten. Daraus würde selbst eine Verzichtleistung des Herzogs von Cumberland wenig ändern; denn die welsche Partei würde eine solche Verzichtleistung für erzwungen und für null und nichtig halten. Die belästigende Erregung der Gemüther in den alten braunschweig-lüneburgischen Landen würde fortbewegen, ja, verstärkt werden.

Es ist unter diesen Umständen ein Glück zu nennen, daß der Präsident seine Ansprüche aufrechterhalten und gegen die ganze Ordnung der Dinge im deutschen Reiche Verwahrung eingelegt hat. Die Braunschweiger, bei denen die in Hannover herrschende jüngere Linie des Weltenbaus ohnehin schon immer nur wenig Sympathie gehabt hat, haben ein, daß unter diesen Umständen der Herzog von Cumberland keine Absicht habe, in die Stadt Heinrich's des Löwen als regierender Fürst einzuziehen. Man sieht indessen, daß die Braunschweiger am liebsten nach dem Tode des Herzogs eine Regentenschaft hätten, unter der Alles beim Ablauf bliebe, bis über die Erfolge entschieden wäre. Also ein Provisorium! Mit Recht erklärt sich Wilhelm Beseler gegen ein solches Provisorium und bemerkt:

"Ein Provisorium in Fragen wie die vorliegende ist doch wohl nur gerechtfertigt, wenn es jämlich gewiß ist, wie der künftige Zustand sich gestalten wird und nur vorläufig dieser Gestaltung ein tatsächliches Hindernis im Wege steht. So liegt ja die Sache zum Beispiel, wenn es sich um einen minderjährigen Regenten handelt. Aber was gewinnt man durch ein Provisorium, oder vielmehr warum ist es überhaupt notwendig, wenn gleich bei der Erledigung des Thrones die Frage über das Definitivum eben so gut theoretisch und praktisch entschieden werden kann, wie nach Verlauf von so und so vielen Jahren? Das heißt nichts Anderes, als fülliges einander Rasten der Unruhen herzustellen, der ganz genauso am allerwenigsten zum Nutzen des braunschweigischen Landes ist."

Den guten Braunschweigern grüßt es freilich etwas bei dem Gedanken, daß sie ziemlich werden sollen. Sie denken bei Preußen an Steuerdruck und an stramme hochnägige Beamte, während jetzt Alles gemäßigt und, wie man sieht, leidlich genug zugeht. Aber was kann das Alles helfen? Der Zug der Zeit verringert beständig die Selbstständigkeit und die Bedeutung der kleinen Staaten, wenn er nicht gar ihr Ende herbeiführt. Für Braunschweig ist gar kein anderer Souverän heranzubringen, als der König von Preußen, und der alte Erbvertrag, kost dessen noch Aussterben einer welschen Linie die Länder beider Linien wieder vereinigt werden sollen, kann nur auf diese Weise zur Ausführung kommen.

Beseler bemerkt:

"daß an leitender Stelle im Reich kein Zweifel mehr darüber besteht, daß, selbst wenn der Herzog von Cumberland wider Erwarten anderen Sinnes werden sollte, doch nie mehr davon die Rede sein könnte, ihm die Regierung eines deutschen Bundesstaates zu übertragen".

Die Braunschweiger müssen sich also in das Unvermeidliche fügen lernen, und die Vereinigung mit Preußen wird sich weit leidlich herausstellen, als sie theilweise befürchten. In Preußen ist die Decentralisation der Verwaltung zum Grundsatz erhoben, und wie die Hannoveraner werden auch die Braunschweiger sich einer ziemlichen Selbstständigkeit erfreuen. Und wenn sie nach Hannover und Kassel blicken, die seit sie keine Ressenden mehr sind, nicht abgenommen, sondern einen neuen, höchst erfreulichen Aufschwung genommen haben, so brauchen sie nicht zu befürchten, daß künftig in Braunschweig das Gras auf den Straßen wachsen werde.

Aus guter Quelle wird der „R. B.“, der wir diese Ausführungen entnehmen, gemeldet:

Es ist sicher und gewiß, daß alle Hoffnungen der Welfenpartei, ihren Präsidenten, etwa gegen Bezug auf Hannover, als souveränen Herzog in Braunschweig einzuziehen zu sehen, vergeblich und nichtig sind. Alles, was seit dem Tode Georg's V. vorgenommen ist, hat die preußische Regierung in der Ansicht bestärkt, daß es ganz unmöglich sei, den welschen Präsidenten in Braunschweig als regierenden Fürsten einzuziehen. Vielmehr ist die preußische Regierung entschlossen, selbst einen Bericht des Herzogs von Cumberland nicht als genügend zu betrachten, um ihm den Welfenfonds auszuliefern. Vielmehr wird der Sohn des Königs Georg sich entscheiden müssen, nicht nur auf die hannoverische, sondern auch auf die braunschweigische Erfolge zu verzichten, wenn er den Welfenfonds ausgeliefert erhalten will.

Wir meinen, der ritterliche Prinz, der in der Schlacht von Langensalza sein militärisches Genie dadurch belaudete, daß er, mit dem Baden von Eiterbach beschäftigt, beharrlich gehangen worden wäre, wird schließlich doch sich mit den ihm reservierten Millionen befriedigen müssen. Mit diesem „Ausgleich“ könnte Jedermann zufrieden sein.

### Persischer Landtag.

\* Berlin, 16. Januar. Das Tagessgespräch bildet heute überall die geflirte Rede des Cultusministers, der man beinah, wenn auch in rücksichtlicher Weise, eine programmatische Bedeutung beimessen könnte. Auf der liberalen Seite des Abgeordnetenhauses war die Beliebung über das Gehörte so allgemein, daß sowohl von den fortschrittlichen wie von der nationalliberalen Fraktion Mitglieder fast gleich nach der Sitzung auf dem Bureau einsanden, um sich eine größere Anzahl von Exemplaren des amtlichen Stenographischen Berichts zu beschaffen, die sie in ihren Wahlbezirken,

besonders in Scherzenreihen, zur Vertheilung bringen wollten. Man glaubte aus der entschiedenen Haltung des Ministers entnehmen zu können, daß er mit der freien, offenen Weise, in der er sich ausgesprochen, trotz aller Nachdrücklichkeit der Hofpredigerpartei, nach oben hin nicht anstoßen würde.

Die Gemeindecommission des Abgeordnetenhauses beschäftigte sich mit einer Petition aus Marienfelde, betreffend die Staatsbürgerschaft zu ihren Gemeindelästen. Auf dem Antrag des Berichtshalters, Abg. Götting, sah die Commission folgenden Beschluß: "Das Haus der Abgeordneten möge die Petition der Gemeinde Marienfelde wiederholen der Regierung des Reiches im Deutschen Land selbst in der Lage solchen Beschwerden näher zu treten." Abg. Hoffmann (Brieg) trat den Ausführungen Böcklers entgegen. Er verlangt aus ethischen und praktischen Gründen eine Befreiung der Gemeinde. — Abg. Richter (Hagen) erklärt, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner widerlegt alsdann die Ausführungen v. Schorlemers, weist darauf hin, daß derselbe als leitende annehmen, was erst durch die Enquête erwiesen werden sollte und schildert demnächst in drastischer Weise das vorliegende Geschehen. — Abg. Richter (Hagen) erwidert, daß der Vorredner sich nur in allgemeinen Redenarten ergegen und auf die trefflichen Ausführungen Böcklers antwortet habe. Der Redner wider

undbernde  
Warte  
Daten  
vor der  
z. die  
Hab-  
berleigen.  
verber-  
roßlichen  
reignet in  
Sultans  
er fran-  
tierte  
neuen  
des Ver-  
und teuer-  
bung des  
Worlde.  
Das ist  
es befam,  
ein seitens  
durch der  
valtung  
ten an-  
seine Aus-  
abgesetzte  
gefallen.  
Stammt  
die Wieder-  
erschein-  
en in der  
vordenft.

lebendes  
in er der  
tlosigkeit  
es besti-  
Finanz  
rechtlidien  
Finan-  
nungen ge-  
dieser U-  
nungen we-  
nungen we-  
entzamme-

ander ist  
Kommer-  
z durch  
Stoff ge-  
onders in  
lung ein  
Dabei  
lichen die  
allenfalls  
sche und  
nt, anher-  
sich der  
scher im  
und bei  
da hars-  
che legt,  
an stan-  
besitz von  
wie Den  
und der  
se sein.  
nen Ab-  
Stelle der  
Teaum an  
b Nordes  
abreisen  
e Hölzer  
und einer  
Jerrbum,  
anderen  
bei uns,  
Wäsch-  
t, aus  
zugeleitet  
wo die  
enommen  
die Um-  
in ihrer  
ghanen-  
nen An-  
zu seiner  
niegt die  
ute Stadt,  
und im  
e Gewir-  
Enden  
in die  
siette, wo  
böhliche  
Gebäude  
wöhnliche  
die mit  
almerzähl  
dald auf  
Da die  
siedend,  
in einem  
o treffen  
sich. Türl-  
sche der  
andetner  
der  
nach  
eiter, H-  
sche, lebt  
und die  
rähmen  
von dem  
Kammer-  
museum  
Majah  
über nie  
sider, bis  
und von  
ndung wu-  
er 1507 in

undbernde  
Warte  
Daten  
vor der  
z. die  
Hab-  
berleigen.  
verber-  
roßlichen  
reignet in  
Sultans  
er fran-  
tierte  
neuen  
des Ver-  
und teuer-  
bung des  
Worlde.  
Das ist  
es befam,  
ein seitens  
durch der  
valtung  
ten an-  
seine Aus-  
abgesetzte  
gefallen.  
Stammt  
die Wieder-  
erschein-  
en in der  
vordenft.

### 3 Katharinenstrasse 3,

nahe am Markt, gegenüber Baumann,  
Reiter und zurückgeliebte Stütze von Baute-  
zeugen und Zimmerbelägen sowie eine Partie  
Soße und Coosmaten verkaufen wir von jetzt  
bis Ende Januar zu ungemein niedrigen Preisen.

### Kriele & Klewitz.

### Eine Partie Engl. woll. Westen

für  
Herren und Damen

### empfehlen zu Fabrik-Preisen

Riedel & Höritsch,

Markt Nr. 9. am Eingang der Hauptstrasse.

Gewisse Industrielle suchen das Publicum zu  
dauern, indem sie unter dem Namen „Benedic-  
tiner“ verschiedenartige Produkte verkaufen, welche  
nicht nur ohne Wert, sondern häufig der allge-  
meinen Gesundheit gefährlich sind. Wir fordern  
alle Käufer dringend auf, diese Produkte zurückzu-  
weisen, und nur den wirklich ehrlichen Benedic-  
tiner aus der „Aubette von Fécamp“ zu verlangen,  
den sie nur dann annehmen wollen, nachdem sie sich  
von der Gesundheit derselben überzeugt haben.

### Cocoos - Läufer u. Matten

empfehlen

### Zimmermann & Foerster,

Markt, Rathausbühnen 15.

Elegante gediegene

### Damen-Stiefel.

wasserdichte, dauerhafte

### Herren - Stiefel

in nur vorzüglichem

### Wiener Fabrikat

### H. Meysel,

Reichstrasse 3. Ecke Schuhmachergäßchen.  
Möbelanstalt 4. A. an.

Caves de France, Reichstr. 5. Weinhandlung  
ur Einführung chemisch untersuchter, reiner franz.  
Weine. Taf. Table d'hôte v. 1-2 Uhr & Cons. 4.1.60.  
in Abend. A. 1.80 incl. 1/2 Liter Wein. Deutl. Mess:  
feid. Suppe, Gedünstete Leber aus Madeira, Wein-  
naut mit Saucischen, Kalbs-Apicandeaux, Compot,  
Salat, Butter und Rübe.

### Tageskalender.

Kaisertische Telegraphen-Anstalt: 1. R. Telegraphenamt I. Kleine Fleischergasse 5.  
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).  
3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).  
4. R. Postamt 3 (Gärtnerischer Bahnhof).  
5. R. Postamt 4 (Wilsdruffer).  
6. R. Postamt 6 (Weitwiese).

### 92. Kammermusik-Aufführung

im Riedelschen Verein

Sonntag, den 19. Januar Nachm. 3½ Uhr.

Klass. 3 Uhr. Neue Nicolaischule III.

Mozart, Streichquartett, D. dar. Schna-  
mann, Schubert, Bruck, Bariton-Lieder.

Schnemann, Pianoforte-Quartett. R. Franz,  
Bariton-Lieder.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 14. Januar eingezogen:

Herrn: Hugo Stjernfeld, Blücherstr. 38.

Inhaber: Herr Hugo Blumenthal.

in Hamburg und die Inhaber: Herr

Gottlieb Friede, Herr Schmidt hier.

G. G. J. Weißner, Hauptstraße 26.

Aufgelösung der Hauptgeschäfts-

in Bremen. Inhaber: Herr Carl Heintz.

Heintz. Rechner in Bremen.

Versteigerungen:

Am 18. Januar Vormittag 9 Uhr im

Bezirksgericht versteigerte Möbel

und 1. Geb. Betteln.

Am 7. Februar Vormittag 9 Uhr im

Bezirksgericht 1 Partie Möbel und

eine Betteln.

Am 18. Februar Vormittag 9 Uhr eben-

sofortlich 4 Stück eiserner Luft-Bumpen

mit Schraubgruben, 27 Stück Kom-

partimentalholze für Dier-Apparate und

20 Stück gravierte Bonbons-Walzen.

Für Liebhaber-Theater.

Zoeter-Gesellschaft

G. E. Kraus, Schillerstrasse 1.

den Sieg des durch seine Memoiren bekannten Groß-

moguls Baber, der es für kurze Zeit verlor, aber

aber wieder einnahm. Sein Sohn Humayum

verloren Ambarbar den Persern, als er durch den

Wahabiten Schah Schah aus Indien vertrieben.

Sobald aber Humayum wieder im Glück war, so er es denn doch vor, Ran-

da-Bar für sich selbst zu behalten. Im Jahre 1625

eroberte Schah Abbas die Stadt, und obwohl

es keine Monopolbereicher

die wiederjungten trachtete, blieb sie doch bis

1626, als die Wahabiten einmal wieder vorbrangen,

in Persien. Unter dem letzten der großen

Weltkämmer des Orient's, unter Nadir Schah,

wurde Ambarbar abermals persisch. Die persische

Großmacht aber brach zusammen und der Aschanan e

Schah Ahmad erbaut sich in dem umgestalteten

Orte seine Residenz. Schon sein Sohn Timur zog

noch nach Kabul, das seitdem die Hauptstadt der

Wahabiten geblieben ist. Die Engländer bildeten

während des letzten Aschananenkrieges lange in

Kandahar, und es heißt, daß dort noch lebhafe

Sympathien für die englische Herrschaft vorhanden

sind.

Der kleine Herzog.

### Neues Theater.

(18. Abonnement-Börsestellung, II. Serie, rot.)

Zum 1. Rate:

### Die Adaption.

Aufführung in 4 Akten von Hugo Bürger.

Personen:

Freiherr von Hochdahl . . . . . Fr. Johannes.

Stephanie von Turgi . . . . . Fr. Westen.

von Holland . . . . . Fr. Stödel.

Herminie, seine Frau . . . . . Fr. Korck.

Lambert, Rechtsanwalt . . . . . Fr. Gudewald.

Götz, Sanitätsrat . . . . . Fr. Stürmer.

Ernst Hartlieb, Professor . . . . . Fr. Seeger.

Reinhold Günther . . . . . Fr. Clementreich.

Franz Mundel, Zimmervermiethe- . . . . . Fr. Spiegel.

rin Suzanne Berger, ihre Tochter . . . . . Fr. Beßeln.

Ein Zeitungsreporter . . . . . Fr. Broda.

Ein Portier . . . . . Fr. Schwendi.

Andreas, Schreiber bei Lambert . . . . . Fr. Küper.

Valentin, Diener bei Hochdahl . . . . . Fr. Küper.

Otto der Handlung: Eine Hauptstadt.

Nach dem 2. Rate findet eine längere Pause statt.

### Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einfahrt 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende gegen 1/2 Uhr.

### Alles Theater.

Zum 7. Rate:

### Der kleine Herzog.

Romantische Operette in 3 Akten von Henry Meilac

und Ludovic Halevy. Musik von Charles Lecocq.

Personen:

Der Herzog von Barthénay . . . . . Fr. v. Danicowitsch.

Die Montalduy . . . . . Fr. Küntner.

Prinouf . . . . . Fr. Schubert.

Die Ravaillés . . . . . Fr. Salomon.

Bernard . . . . . Fr. Tschurn.

Die Montebello . . . . . Fr. Bürgin.

Die Lamotte . . . . . Fr. Hofer.

Die Champollion . . . . . Fr. Mahr.

Die Mérignac . . . . . Fr. Franke.

Die Rance . . . . . Fr. Koch.

Die Gréville . . . . . Fr. Löw.

Die Diane de Château-Sainte-Croix: Herzog von Barthénay . . . . . Fr. v. Danicowitsch.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

Die Sophie de Château-Sainte-Croix: Prinzessin Sophie . . . . . Fr. Küntner.

## Subscription auf einen Theilbetrag von 420,000 Mark der Partial-Obligationen des Bergisch-Märkischen Bergwerks-Vereins in Dortmund,

aufgegeben gemäß General-Versammlungs-Beschluß vom 14. December 1878 im Gesamtbetrage von 750,000 M., gesichert durch die eingetragenen Grundschuldbriefe.

1. Die Subscription findet gleichzeitig bei der Bergisch-Märkischen Bank in Oldenfelde, Herren D. & J. de Neufville in Frankfurt a. M., Herren Schleser & Co. in Berlin und der Geschäftsstelle in Dortmund bis einschließlich am 26. Jan. 1879 statt.

2. Der Subscriptionspreis ist auf 96 Prozent festgesetzt. Außer dem Preis sind 6 Prozent p. a. Zinsen vom 1. Januar 1879 ab zu vergüten.

Bei der Rechnung muß eine Caution von 10 Prozent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist im bararen Gelde, oder in solchen nach dem Tages-Kours zu berechnenden Gegenständen zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zuverlässig erachtet wird.

Jeder Aktionär des Bergisch-Märkischen Bergwerks-Vereins in Dortmund hat das Recht, auf je 3000 Mark Aktien, welche der Subscriptionsstelle eingebracht und von dieser mit dem Vermerk „Bezugsrecht ausgeübt, Januar 1879“ abgestempelt sind, eine Partial-Obligation von 300 Mark gegen Zahlung des Subscriptionspreises zu fordern.

Diejenigen Rechnungen, welche von Aktionären über solche Quote hinaus, oder welche von dritten Personen, welche nicht Aktionäre sind, erstellt, werden nur, sofern nicht alle Aktionäre ihr Bezugsrecht ausüben, berücksichtigt und eventuell reduziert.

Über die Aufteilung des Rechnungsbetrages wird so bald als möglich nach Schluß der Subscription eine Benachrichtigung an die Rechner erfolgen.

Dortmund, den 13. Januar 1879.

**Bergisch-Märkischer Bergwerks-Verein in Dortmund.  
Die Direction.**



Kaiserlich Deutsche Post.  
**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Post-Dampfschiffsfahrt zwischen  
**Hamburg und New-York,**

**Havre anlaufend.**  
Lessing 22. Januar. Svevia 5. Februar. Gellert 19. Februar.  
Wieland 29. Januar. Friesia 12. Februar. Cimbria 26. Februar.  
Bon Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend.

**Zwischen Hamburg und Westindien,**  
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens und der Westküste Amerikas:  
Cyclop 21. Januar. Saxonia 7. Februar. Vandalia 21. Februar.  
regelmäßig am 7. und 21. jeden Monats.

**August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,**  
Admiralitätsstraße Nr. 33/34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)  
sowie der General-Agent in Leipzig: E. Kohlmann, Neulichhof 14.

**Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.**

Übersicht der Frequenz und Einnahme pro Monat December 1878.

	Für Personen		Für Güter		Summa Personen Güter	Summa bis ult. December 1878.
	Bahl	Einnahme	Tonnen	Einnahme		
<b>a. Frankfurt a. M.-Großenhain.</b>						
1878 provisorisch . . . . .	28429	24217	37459	103240	127457	423875
1877 definitiv . . . . .	33415	23770	39861	109950	133720	446875
1878 { mehr . . . . .	—	447	—	—	—	1478859
1878 { weniger . . . . .	5018	—	2402	6710	6983	29000
<b>b. Zweigbahn Nieder-Lauscha-Hammer.</b>						
1878 provvisorisch . . . . .	880	127	1479	1286	1413	17368
1877 definitiv . . . . .	1769	292	1229	1376	1668	52979
1878 { mehr . . . . .	—	250	—	—	—	17203
1878 { weniger . . . . .	909	165	—	90	955	35611
						5690

**Die Bestände  
wollener Kopf- und Taillen-Tücher**  
werden, um damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.

**Hermann Matzdorff, 8 Katharinenstrasse 8,**  
früher Reichstrasse.



**Große Pferde-Auktion!**  
Nächsten Dienstag, den 21. d. M.,  
Morgens 10 Uhr, lassen die Unterzeichneten wieder  
50 Stück russische Pferde  
im Gasthof zum Grünen Hof in Halle a. S.  
öffentliche meistbietend verkaufen.

Wir haben diese Pferde von der russischen Artillerie  
angekauft und sind es größtentheils starker Wagenschlag,  
jedoch auch schöne Reitpferde dabei. Die Pferde stehen  
schon am Tage vorher zur gef. Ansicht.

Gebrüder Grunfeld, M. Welsch, J. Schwabe,  
Nordhausen. Halle a. S. Hettstedt.

**M. Apian-Bennewitz,**  
Stationers Hall<sup>1/4</sup>, Papierhandlung,  
Markt 8, jetzt nur im Hofe quer vor,  
empfiehlt das Neueste in  
Coffionsachen und Reliefs  
zu Fabrikpreisen.

**Gussstahl-Spiralfedern**

und Gussstahl-Raketenfedern für mechanische Webstühle, Spinnereien etc. liefern in besserer Qualität und größtem Sortiment prompt und billigst (R. 31386)

die Spiralfedern-Zahrt  
von Ludwig Entel in Merseburg i. S.

**Verkauf von Holzschnitzwaren**  
zu billigen Preisen

wegen Aufgabe des Geschäftes

Barfüßerkloster 9, I.

**Militair-**

**Pfeifenköpfe**

werden billig und elegant angefertigt,  
nur für Wiederverkäufer, in der Vorzellschmiederei von R. Wannström in Berlin  
am Wein.

## Lose zur Lotterie des Albertvereins

1. 5. 4. sind zu bezahlen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblatts.

Die Siebung findet am 20. Januar statt.

Für die jetzige Saison besonders geeignet empfiehlt  
das grösste Erfurter Schuh-Lager

**45 von N. Herz, 45**

Reichsstraße, Die reichhaltigste Auswahl aller Arten

**wasserdichter Stiefeln** mit doppelten und dreifachen Sohlen, für Herren, Damen und Kinder jeden Alters, bei der bekannt soliden Arbeit zu den allerbilligsten Preisen.

**Herren-Schaft-Stiefel und Stiefeletten** von starkem Rindleder mit Doppel- und dreifachen Sohlen

**Damen-Leder-Stiefel** mit Doppel-Sohlen

**Knaben-Stiefel** mit Doppel-Sohlen

**Mädchen-Stiefel** in Doppelsohlen

**Kinder-Stiefel** mit Doppel-Sohlen

**Ballstiefeletten und Schuhe** Neuheit und Eleganz in jedem Gewebe.

NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

a Paar v. 4 M. an a Paar v. 4 M. an

**In der Fabrik seiner Holzschnitzwaren** sind Christbaumzweige

in den neuesten Mustern sehr billig zu haben: Bronze-Blumenländer mit Topf von 5 M. bis zu den feinsten Mustern, ein ganz kompletter Haustisch Ikon für 2.75 bis 30 M. Schreibzeuge, Rauchservice, Feuerzeuge, Garderobehalter, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Uhrhalter, Schiefer, Salz- und Pepermesser und Stiefelfuß von 60 M. an bis zu den hochgelegenen. Kalender von 40 M. bis 4.800, Goldrosenketten und Serviettenringe zu 20 M.

**Hermann Wegner, Gr. Windmühlenstraße 8 u. 9**

## Kleider-Mulls.

Tartan Stück von 5 M. 50 M. in bekannt grösster Wahl. Rüschen Baumwoll-Atlas Mtr. von 90 M. in bekannt grösster Wahl. Seiden-Atlas Mtr. von 2 M. Schleppröcke. Atlasstellerinnen von 7 M. 50 M. Neuheiten in Fischen.

**37. Strasse J. Danziger Grimm. 37.**

## Herren-Schaft-Stiefel

und Stiefeletten à Paar nur 3 Thlr. sowie eleg. Herren-Stiefeletten, Wiener Fasen, doppelstäblich, gelb gerändelt und geragelt, à Paar nur 4 Thlr. Knaben-Schaftstiefel von 1 Thlr. 20 Kr. bis 2 1/2 Thlr. Stulpentiefe in großer Auswahl, Damen-Schaftstiefel, Wiener Fasen, à Paar nur 3 Thlr. Beugstiefel mit Gummi und Abzug auf Rahmen à Paar nur 2 Thlr. ohne Abzug 1 Thlr. ohne Rahmen à Paar nur 1 Thlr. 20 Kr. zum Schnüren mit Abzug 1 1/2 Thlr. Hausstiefe in allen Sorten, sowie Kinderstiefe und Stiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen schnell, sauber und billig. Alles nur zu Fabrikpreisen.

Für kalte Füße empfiehlt mein reich assortirtes Lager von Strohsohlen mit Wolle und feinsten Rohbaaren.

**Friedrich Staerk,** Zündholzweg-Ecke 3 und Grimm'sche Steinweg 15, neben der III. Bürgerhoch-

**Erste Dresdner Dampf-Watte-Fabrik** von Emil Schäfer, Dresden, Neuköld. Billigste Bezugssquelle für Baumwoll-Schafwolle und Seidenwatte in allen Farben, in Fischen und Tafeln. Einlauf alter Watte.

(R. B. 279.)

## Wäsche - Fabrik und Ausstattungs-Magazin

**S. Rosenthal** nur Katharinenstrasse Nr. 12. Nähe dem Brügel.

Bon meinem reichhaltig sortirten Großlager empfehle ich im Einzelnen zu bekannten billigen Preisen.

**Damenkragen** von 15 M. an.

**Damenhosen** von 20 M. an.

**Rüschen** per Meter von 10 M. an.

**Damen-Hemden** von 9 Mark an.

**Herren-Schäfte** von 150 M. an.

**Herren-Stiefeletten** mit Rindleder, Doppelsohlen à 12, 13 M. an.

**Kalbieder** 18, 14, 15 M. an.

**Seehund**, Doppelsohlen à 19, 18, 16 M. an.

**Damen-Promenaden-Schuhe** von 4 M. an.

**Damen-Schaftschuhe** von 4 1/2 M. an.

**Goldhäfer** à 4, 4 1/2, 5 M. an.

**engl. Leder** à 4 1/2, 5 M. an.

**schwarz Lasing** 3 1/2, 4 M. an.

**mit Atlas** à 7, 8 M. an.

**Damenkragen** von 15 M. an.

**Reineleinene** von 40 M. an.

**Manschetten** von 20 M. an.

**Reineleinene** von 50 M. an.

**Rüschen** per Meter von 10 M. an.

**Damen-Hemden** von 9 Mark an.

**Herren-Oberhemden** von autem Stoffen mit Stach leinenem Garn von 3 Mark bis 50 Pfennige an.

**Plissé-Presserollen** werden nach wie vor zum Preise von 8 M. per Meter sofort sauber ausgeführt.

**Bei Bezahlung von 5 M. an 6 Proc. Rabatt.**

**Filzrocke** der vorgerückten Saison zu herabgesetzten Preisen.

**Wenheiten** in Unterröcken u. Scharzen.

**Fräne - Doublesohlen - Pantosch** à Dbd. 9 M. verkauf Turnerstraße 18, II.

**Staubsauger** ohne Motor.



Knöpfle, Johann August, Markthelfer, mit Starke,  
 Anna Janes, hier.  
 Reuber, Friedrich Adolph, Fabrikarbeiter, hier, mit  
 Hoffmann, Marie Louise, in Plagwitz.  
 Gaulke, Franz Wilhelm, Emil, Schlosser, mit Hubert,  
 Johanne Caroline Friederike, hier.  
 Lauterbahn, Hermann, Stubenmaler, mit Weisse,  
 Maria Helene, hier.  
 Pater, Martin, Schmied, mit Rittweger, Johanne  
 Friederike Emilie, hier.  
 Petold, Friedrich Wilhelm, Geschäftsführer einer  
 Restauration, mit Richter, Marie Louise, hier.  
 Graßfeld, Ernst Paul, Buchdrucker hier, mit Haege-  
 schmidt, Amalie Auguste, in Thonberg.  
 Wittmann, Ernst Georg, Handelsmann, mit Roth,  
 Marie Frieder. Janes, hier.  
 Graher, Josef, Schneider, mit Bölich, Auguste  
 Wilhelmine, hier.  
 Adam, Ernst Heinrich Theodor, Schneidermeister,  
 mit Berger, Amalie Auguste, hier.  
 Wittig, Heinrich Wilhelm, Schuhmann, mit Lange,  
 Auguste Marie, hier.  
 Boigel, Richard Louis, Diener beim Bezirksgericht,  
 mit Rühlstädt, Anna Maria, hier.

Scheidlichungen vom 10. bis mit 16. Januar 1879.

Krüsch, Georg Christian Emil Alex., Kaufmann,  
 mit Paarer, Louise Adele, hier.  
 Haller, Gustav Anton, Decorationsmaler, mit  
 Grobe, Friederike Wilhelmine, hier.  
 Stadler, Rupert, Glaser, mit Stöckel, Melanie  
 Therese Marie, hier.  
 Bundram, Louis Richard, Kaufmann, mit Kud'm  
 Weerth, Helene Friederike Pauline, hier.  
 Braunschweig, Rudolph Eduard, Schlosser, mit  
 Möbius, Auguste, hier.  
 Rehm, Friedrich Anton, Schlosser, mit Krähner,  
 Wilhelmine, hier.  
 Franckle, Friedr. Aug., Schuhmacher, mit Sebre,  
 Friederike Auguste, hier.  
 Weinert, Friedrich Paul, Schneidergeschäft, mit  
 Schmidt, Johanne Christiane Friederike hier.  
 Schröder, Ehreott, Galvanoplatziier, mit Krüger,  
 Marie Anna Clara, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 10. bis mit  
16. Januar 1879 angemeldet:

Scheibe, Ernst Wilhelm, Schlossermeister S.  
Walther, Carl Friedrich Wilhelm, Bezirksgerichts-  
Dieners S.  
Strache, Friedrich Hermann, Schuhmann S.  
Töbler, Carl Friedrich August, Productenhändler S.  
Fleischhader, Johann Adam, Pensionats-Berichter S.  
Fügner, Franz Ludwig, Gastwirths T.  
Seidel, Gustav Hermann, Schneider S.  
Weihing, Ernst Friedr. Edm., Schlosser S.  
Männel, Franz Louis, Schneider S.  
Höglig, Gustav Hermann, Lehrer S.  
Bräutigam, Hermann, Schreinergeselle S.  
Noch, Julius Eduard, Pianofortearbeiter S.  
Lebermann, Friedrich Bernhard, Gattlers S.  
Sergog, Hugo Baldwin, Schneider S.  
Lischner, Friedrich Emil, Steindrucker S.  
Volland, Adam Franz Ferdinand, Haufnieder S.  
Schumann, Ernst Friedr. Franz, Schneider S.  
Leopold, Anton Theodor, Holzbildhauer S.  
Giltz, Voruch József, Haararbeiter S.  
Friedrich, Otto Wilh. Heintz, Ed., Schneider S.  
Dennebaum, Hugo Jul. Gust., Pianistens S.  
Feil, Johann Friedrich, Maurer S.  
Schröter, Friedr. Herm., Bei Gerichtsbüro S.  
Rosenthal, Andreas Carl, Schneider S.  
Jüngel, Louis Lorenz Christ, Theaterarbeiter S.  
Wölker, Rich. Job. Theob., Buchhandlungsgeschäftend S.  
Wölker, Eduard, Privatmann S.  
Schurie, Johann Carl, Schänkmeister S.  
Büte, Gustav Heinrich, Meubleur S.  
Weißner, Carl Wilhelm, Fleischer S.  
Müller, Johann Christian Herm., Schuhmacher-  
meister S.

Kirchner, Friedr. Herm.	Schänkwirths S.
Büppel, Friedr. Herm.	Schänkwirths S.
Wittig, Ernst Wilhelm	Stellmachers S.
Keller, Johann Eduard	Expedienten S.
Münkler, Thilo	Eulographens S.
Saalbach, Job.	Eduard, Werkführer S.
Dietrich, Carl Friedrich	Metallarbeiter S.
Haberland, Gust. Adolph	Tischler S.
Öhre, Friedrich Albert	Baderwirters S.
Martin, Gustav Hermann	Vosschaffners S.
Wittmann, Carl Heinr.	Rauwers S.
Witten, Adam	Schneidern-schiffers S.
Mönchenberg, Job Kas. Mor.	Gandarbeiter S.
Claus, Carl Wilhelm	Schuhmachermeisters S.
Joepelt, August Friedrich	Reitknechts S.
Sievert, Friedr. Franz Otto	Handlungsgenten S.
Claus, Carl Heinrich	Schuhmacher S.
Schulze, Job. Carl Mor.	Raufmanns S.
Sehert, Louis	Fabrikarbeiter S.
Dulinski, Alex. Theodor	Handlungsbetriebsen S.
Kubis, Johann Heinr.	Zimmerers S.
Hiller, Daniel	Tanzlehrers S.
Verl, Friedrich Franz	Schänkwirths S.
Rinalter, Paul	Bankbeamten S.
Lindenbarth, Carl Gustav Herm.	Böttchers S.
Dietrich, Gustav Albert	Marktbetriebs S.
Wunderlich, Friedr. Adolph	Böttchers S.
Lorenz, Carl Maria	Meistermeisters S.
Grunewald, Job. Carl	Rauwers S.
Schäfer, Carl Heinrich August Bruno	Buchdruckerei-factors S.
Bätz, Friedr. Carl	Tapezierers S.
Weicht, Friedrich Carl	Raufmanns S.
Wiegner, Wilhelm Adolph	Flaschenbierhdls. S.
Krueger, Carl Aug. Emil	Lohnfutschers S.
Blanker, Christ. Friedr.	Schneider S.
Sack, Friedr. Wilhelm	Handelsmanns S.
Goldig, Moritz Richard	Buchbinders S.
Leinig, Carl Heinr. August	Schrifstellers S.
Reil, Friedrich Franz	Marktbetriebs S.
Rudert, Carl Wilh. Theodor	Stellmachers S.
Unger, Johann Heinr. Herm.	Böttchers S.
Rühling, Johann Friedr.	Schlossers S.
Böttcher, Carl Gust. Paul	Schlossers S.
Kleemann, Friedr. Carl Rob.	Sattlers S.
Schulze, Job. Carl Friedr. August	Lohnfutschers S.
Müller, Gustav Adolph	Trödler S.
Kloppe, Johann Gottlieb	Schänkwirths S.
Chemnitz, Wilhelm Hermann	Schrifstellers S.
Seeler, Wilhelm Franz	Darmbantlers S.
Öhrenbein, Wilh. Richard	Steindruckereibesitzers S.
Sendorf, Friedrich Bernh.	Schneider S.
Schmidt, Carl Ferdinand	Advocaten und Notars S.
Oertel, Christ. Gottl. Herm.	Kohlenfahrers S.
Außerdem wurden in der Zeit vom 10. bis mit 16. Januar 1879	
8 uneheliche Knaben,	
13 Mädchen,	
wovon 10 in der Entbindungs-schule geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.	
Rufnamen 106.	
<b>Am 2. Sonntage nach Epiphanias predigen:</b>	
St. Thomas:	Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. von Griegern, 8 Uhr Beichte,
	mitt. 1/2 U. Dr. Hülßpr. Adermann,
	Abends 8 Uhr Dr. Dr. Suppe,
St. Nikolai:	Früh 1/2 Uhr Dr. D. Aehfeld, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herrnen Geistlichen,
	Abends 6 Uhr Dr. Dr. Binsau,
Reutlingen:	Früh 9 Uhr Dr. Pastor Dr. Evers, 1/2 Uhr Beichte bei Herrn Pastor Dr. Evers und Herrn Lie. Werbach,
	Abends 6 Uhr Dr. Lic. Werbach,
St. Petri:	Früh 2 Uhr Dr. D. theol. Friede, 1/2 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Dr. Dipl. Dr. Krömer,

<b>St. Petri:</b>	Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Baur, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Alberti, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Starcke vom Pred.-Col.
<b>St. Johannis:</b>	Früh 9 Uhr Hr. Baker Dr. Möntia,
<b>St. Georg:</b>	Früh 9 Uhr Hr. Pastor Transchel,
<b>St. Jacob:</b>	Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
<b>katol. Kirche:</b>	(Früh des h. Ramens Jesu) Früh 7 Uhr bl. Reise mit Altartede, vierjährige bl. Communion, 9 Uhr Predigt, dann Hochamt, 11 Uhr bl. Messe, Nachm. 2 Uhr Gedächtnis mit Altartede, Wochenmesse um 7, 1/4, 8 u. 9 Uhr,
<b>reform. Kirche:</b>	Früh 9 Uhr Hr. Dr. Howard,
<b>deutsch. Gem.:</b>	Früh 9 1/2, Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heper,
<b>Apostol. Gem. (Eisenbahnhofstrasse):</b>	Abends 1/2, 7 Uhr Öffentliche Evangelienpredigt.
<b>in Connwitz:</b>	Früh 9 Uhr Hr. P. Müller,
<b>in Lindenau:</b>	Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.
<hr/>	
In der Thomaskirche früh + Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr P. Streicher.	
In Göbblitz früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Hülfsprediger Streicher.	
<b>S. Johannis-Kirche, Br. &amp; Am. Church Service.</b>	
Und. Sunday after Epiphany, January 19th.	
Morning, with Holy Communion, 11 a.m.	
Evening, with Litany, 5.30 p.m.	
<hr/>	
<b>American Chapel.</b>	
Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 9, Court.	
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.	
Pastor: Dr. Caspar René Gregory, Waisenhaus- strasse 5, IV, to the left.	
<hr/>	
<b>Dienstag:</b>	Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
<b>Mittwoch:</b>	Nicolaikirche früh keine Communion,
<b>Mittwoch:</b>	Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst,
<b>Mittwoch:</b>	Neukirche früh keine Communion,
<b>Donnerstag:</b>	Thomaskirche früh keine Communion,
<b>Freitag:</b>	Peterskirche früh keine Beichte,
<b>Freitag Abend</b>	1/2, 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (1. Job, 4, 4-8), Herr Gund. Männel vom Prediger-Collegium.
<hr/>	
<b>Wochenamt für Trauungen und Taufen:</b>	
Thomaskirche: Hr. Dr. von Griegern.	
Nicolaikirche: Hr. Dr. Binsau.	
Neukirche: Hr. Hülfsprediger Betscheid.	
Peterskirche: Hr. Diaconus Dr. Kromer.	
<hr/>	
Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.	
<hr/>	
<b>Matinie.</b>	
Heute Nachmittag 1/2, 8 Uhr in der Thomaskirche: Der Herr ist mein Hirte — Motette mit Orgel- begleitung von Hermann Krebschmar. (Zum ersten Male.)	
Lobe den Herren — Motette für Chor und Soli von Moritz Hauptmann.	
(Die Tafeln der Motetten sind an den Einrichtungen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)	
<hr/>	
<b>Kirchenmusik.</b>	
Morgen früh 1/2, 9 Uhr in der Thomaskirche: Gredo aus der C-dur-Missa von Oberabtini.	
<hr/>	
<b>Züge der Weitaußen.</b>	
Vom 10. bis mit 16. Januar	
<hr/>	
<b>a) Thomaskirche:</b>	
R. G. Braunschweig, Schlossfest hier, mit R. geb. Möbius auf Tiefensee.	

2. R. Bündram, Kaufmann hier, mit S. G. u. geb. Aus'm Werth von hier.

b) Nicolaikirche:

3. C. G. A. Krüger, Kaufmann hier, mit L. K. geb. Brüder hier.

4. Schröder, Galvanoplastiker hier, mit M. H. G. geb. Krüger hier.

5. Berellin, herrschaftlicher Rütscher hier, mit L. C. geb. Reißner hier.

c) Peterskirche:

6. P. Weinert, Schneidevergüsse hier, mit J. Q. H. geb. Schmidt von hier.

V i s e d e r G e t a n s t e n .

Vom 10. bis mit 16. Januar.

a) Thomaskirche:

7. H. Weinoldts, Tapetiermeisters Sohn.

8. Th. Lukasels, Tapetierers Sohn.

9. W. Hegerd, Glaschenbiehändlers Sohn.

10. L. Richters, Tapetiermeisters Sohn.

11. H. Böds, Handlungskommiss Sohn.

12. H. Becker, Inseniers Sohn.

13. C. Kramer, Schuhfleischer Tochter.

14. H. Gads, Handarbeiter Sohn.

15. H. Schäfers, Instrumentenmachers Sohn.

16. F. G. Rundigers, Friseurs Tochter.

b) Nicolaikirche:

17. H. M. Dietrichs, Buchdruckereibesitzers Tochter.

18. B. Sachse's, hofköniglichen Dieners Sohn.

19. H. Vanars' s, Gärtners Tochter.

20. H. Hirsch's, Schlossermeisters Sohn.

21. E. Jorakk, Verk. u. Schmiedemeisters Sohn.

22. E. Konrads, Verhinderungsbeamten Tochter.

23. H. Stendels, Wohnlutschers Sohn.

24. H. Haubold's, Zimmermanns Tochter.

25. H. Lorenz, Fleischermeisters u. Hausbesitzers.

26. Stielers, Restaurateurs Sohn.

27. W. T. L. Dies', Buchhändlers Sohn.

28. L. Günnels, Restaurateurs u. Hausbesitzers.

c) Neustadt:

29. D. Weber's, Kaufmanns Sohn.

30. M. Haude's, Verwalters Tochter.

31. R. Peters', Mattheuers Sohn.

32. C. Peters, Handarbeiter Sohn.

33. H. Kunze's, Restaurateurs Tochter.

34. H. Horns, Malers Tochter.

35. Thomas', Weinhändlers Sohn.

36. D. Hödtlings, Restaurateurs Sohn.

37. C. G. Radestock, Beamten Sohn.

d) Peterskirche:

38. G. Klinthardts, Buchhändlers, Buchdrucker und Schriftgießereibesitzer Tochter.

39. H. H. Winklers, Schuhmachermeisters Tochter.

40. H. Schüge's, Maurers Tochter.

41. H. Braun schwieg's, Zimmermanns Sohn.

42. H. Th. Weinribns, Graveur's Sohn.

43. H. Schöppners, Schneiders Sohn.

44. H. Meier's, Zimmermanns Sohn.

45. H. Kübner's, Verk. u. Bildhauers Tochter.

46. J. C. Würkers, Buchhändlers Sohn.

47. H. C. Henne's, Goldarbeiter Sohn.

48. H. O. Rede's, Stadt. Feuerwehrmann Sohn.

49. Th. Dieners, Bremers bei der Staatsbahn 6.

50. C. Knader, Handarbeiter Sohn.

51. M. C. Mittschke's, Tapeterers Sohn.

52. H. Bieische's, Bierbrauereis Sohn.

53. Th. Bergs, Schlossermeisters Sohn.

54. H. Gute's, Mattheuers Tochter.

55. W. Albrechts, Tischlers u. Parquetfabrikantens.

56. H. B. Roberts, Schreiner Sohn.

57. L. H. Behrs, Barbiers Sohn.

e) Reformierte Kirche:

58. C. Seigts, Mechanikers Sohn.

59. Schurias, Drechslermeisters Tochter.

# Jahresbericht über die Bewegung der Bevölkerung in Leipzig für das Jahr 1878.

**Geburten:** 1867 2900 (gegen 1881 2811) **Todtgeborene**  
**Gebundgeborene:** ebel. männl. 2200, weibl. 2020, zusammen 4220  
 " unebel. " 382, " 352, " 714  
 Summe 1878: 4634  
 1877: 4910  
**Verstorbene (ohne Taufstachere)**

Jahr	Überhaupt		und zwar im Alter von												in der inneren Stadt	in der äußeren Stadt	Ortsfeind- imfrankens- haus zu St. Jacob		
	Summe	davon	0 bis 1 Jahr		2 bis 5 Jahren		6-15 Jahren		16-20 Jahren		21-30 Jahren		31-40 Jahren		41-60 Jahren		61-80 Jahren		81 Jahr. und darüber
		Mannl.	Weibl.	ebelich	unebelich	ebelich	unebelich	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	Jahr.		
1878:	<b>3182</b>	1785	1397	1026	236	237	10	98	81	297	298	491	419	47	7	589	2574	219	
1877:	<b>3198</b>	1794	1469	1074	215	949	18	99	94	297	296	429	409	47	60	596	2600	209	

### Nach den häufigsten Gedächtnisstörungen

Monat	Aus den Hauptzuständigen Gesetzen nach.																									
	Infektions-Krankheiten.			Andere vorherrschende Krankheiten.			Gewaltsamer Tod.																			
	Poden	Wässern und Brotkörnern	Scharlach	Baden-Diphtherie u. Halsthrax (Group)	Reufkrankheit	Unterleib-Tropfus, Rövenüber	Blutdruck	Cholera	Haut	Stinkbeißer (Barterpfeifer)	Untere Infektions-Krankheiten	Zungenfischendurchfall	Vaginale Utrikobren-Entzündung	Untere acute Krankheiten der Nahrungsernährung	Obst. infolgeblut	Wund-Enteropneumonitis	Tamnfatarrh	Geschwürfall	All übrigen Krankheiten.	Zerungslidt	Erfrüfung	Durch Selbstmord	Andere Selbstmordarten	Durch Todesschlag		
Januar	.	.	.	10	7	6	1	5	5	10	10	36	27	16	9	4	4	118	1	3	3	3	1			
Februar	.	.	.	16	19	3	1	5	5	10	10	52	21	8	8	11	8	120	3	3	3	3	1			
März	.	.	.	13	10	3	—	—	—	—	—	43	37	4	12	14	4	142	—	—	—	—	—			
April	.	.	.	7	10	3	—	—	—	—	—	54	32	12	8	7	14	118	—	—	—	—	—			
Mai	.	.	.	6	9	—	—	—	—	—	—	56	20	14	7	7	14	127	4	4	4	4	1			
Juni	.	.	.	8	6	3	3	10	10	10	10	42	19	8	5	11	27	128	—	—	—	—	—			
Juli	.	.	.	4	6	—	—	—	—	—	—	36	11	10	5	5	37	116	4	4	4	4	1			
August	.	.	.	13	7	1	4	—	—	—	—	40	13	10	5	5	36	120	—	—	—	—	—			
September	.	.	.	10	7	—	—	—	—	—	—	39	18	8	8	7	26	124	—	—	—	—	—			
October	.	.	.	3	7	—	—	—	—	—	—	40	22	14	7	7	28	121	1	1	1	1	1			
November	.	.	.	1	19	1	—	—	—	—	—	44	23	11	12	1	9	98	3	3	3	3	1			
December	.	.	.	5	13	4	—	—	—	—	—	3	11	12	1	9	—	123	1	3	2	2	1			
<b>Summe 1878:</b>		—	1	71	125	23	33	1	—	3	11	19 <sup>a)</sup>	524	252	129	100	12	223	106	1454	26	6	14	39	4	
Bon je 100 Ver- storbenen verfließen an	0,03	9,28	3,93	0,72	1,04	0,03	—	0,09	0,35	0,60	16,47	7,92	4,05	3,14	0,38	7,01	3,33	45,69	0,82	0,19	0,44	1,23	0,13	0,16	0,03	
<b>1877:</b>		0,03	1,75	3,72	2,44	2,06	0,75	—	0,25	0,50	0,28	14,48	9,63	3,98	3,11	0,31	5,54	3,41	43,71	1,92	0,06	0,69	2,14	1	1	1

<sup>\*)</sup> Einmerkung. Die 19 Fälle  
stammten den 15. Januar 1879.

**Rü auf:** Gittervergiftung 12, epidemische Hirnhautentzündung 5, Rothlauf 2.

## **Das Statistische Bureau der Stadt Berlin.**

# Kaufm. Lehr-Anst. v. H. Kleinod, früher F. Günther, Grimm. Str. 24, II.



Eine geprüft. Lehrern erhält ordnl. Seh-  
fang- u. Clavierunterricht, mäth. Honorar.  
Hr. unter R. S. 26. Eröffnung d. Bl.

Ein junger Mädchen kann unentzweiglich  
Schneidern lernen Elsterstraße 14, 4. Et.

**Stempel aus vulkanisirtm\***

## Rautschuf.

Die Anfertigung der jetzt so beliebt ge-  
werdenen vulkanisierten Rautschufstempel  
wird von einem Nachnamen gebildet und  
in dadurch namenl. Schorn, Gravuren u.  
Schnitten geboten, sie mit geringen  
Mitteln eine ältere Gründung zu gründen.

Hr. sub C. B. 17 beliebt man in  
der Expedition dieses Blattes niederzu-  
setzen.) Im jetzigen Blatte war sächlich  
vulkanisiert gezeigt worden.

## Incassos auf schwedische Plätze und Speditionen

besorgt prompt und billig

**Arthur Spitzer,**  
Stockholm.

Prima-Rosserien.

Christl. Art. jeder Art w. prompt u.  
billig gef. humboldtstr. 25, IV. r

## Noten

werden auf abgeschriebene Elsterstraße 26,  
Hof, 1 Treppen links.

**H**aararbeit bildigt Köpfe von 75 &  
auwend. D. Hainstr. 3. L.  
(vom Markt betreut 3. Haus).

**Zöpfen** von 1 A. Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst  
Schütze, Friseur, Theater-Pass.

## Friseuse

empfiehlt sich Markt 17, Tr. C, 2. Et.

Sehrte Friseuse Gellertstr. 2 d. Hausmann.

**Herrenkleider** werden, mod. u. reparat  
Blindner, Burgh. 2

Damenkleideret wird gut und billig  
ausgeführt Sebastian Bachstr. 14 part. II.

Damen- u. Kinderkleider w. aufwendig und  
billig gef. Frau E. Schröder 12, 2 Tr. 18.

in 14th u. Janell obne  
Glanz u. Glanz, alle Kleider  
geg. Preis 50 Pf. — Preis  
der Dr. Goldmann, Leipzig u. Hof.

Gespect gratis und franco.

**Bei Sturm & Koppe (K. Teubner),**  
Potsdamerstr. 50, erscheint heute Nachmittag:

## Der kleine Tambour.

## 30. Januar Ziehung der Albert-Vereins-Lotterie.

Prof. à 5 K. sind zu haben Universi-  
tätsstraße Nr. 20 bei

**Franz Ohme.**



Verhandlung, 1. Kl. Rechnen, Correspondenz,  
holländische Straße 12, 3. Etage.

Verhandlung, Kauf, u. Verre-  
chnung, wird gründl. gelebt Münzstr. 1, II.

**Englisch.** Eine angestellte, ge-  
prägte Lehrerin wünscht  
noch 2 Stunden zu belegen Turnerstr. 10, p.

Mrs. Fischer, German, Engl. and French  
Master, Königstrasse 25.

Gejagt ein französischer Lehrer. Abt.  
unter F. L. C. in die Exped. d. Blättes.

**Erziehung.**

Die größtmögliche Garantie Gymnasiaten  
durch alle Güllen in der vorbeschriebenen  
Zeit zu bringen, übernimmt eine Pension  
mit den b. g. Empfehlungen. R. Haupt-  
mannstr. 4, 1. durch Herrn Pastor Brandt.

Sind, philos. in höher. Sem. sich Unterr.  
in allen Gymnasial-, sowie Universität.  
Hr. erd. sub A. B. 10 bei Otto Klemm.

Ein stud. phil. ertheilt für mäßiges  
Honorar Unterricht in den Sprachen. G. S.  
Abt. abhob. b. gen. Winkler, Reichsstr. 48.

Ein Land. theol. ertheilt Radikal- und  
Protestantismus in allen Fächern in u. außer  
dem Hause, sehr billig. Ritterstr. 12, III.

Aum Unterricht in der Mathematik in  
Student erfasst. Off. m. Preiss. unter  
M. E. 20 bei H. C. Altm. Universität.

Clavierunterr. ertheilt am 1. Februar  
a. S. 17, A. G. S. Nr. 19 Exped. d. Bl.

Ein jungen Mädchen kann gründlich  
Schneidern erl. Steudachy, Feldstraße 26, II.

## Geschlechts- und Haut- und Sicht- und Aben- matheus-Kranken

finden bei mir

selbst in den vorweifel-  
sten Fällen,

gründlich Heilung; auch brieflich.

F. W. Peters, Leipzig,  
18 Kleine Fleischstraße Nr. 18

## Geschlechtskrankheiten

heilt ertheilt. A. Scherer, verpf. Wund-  
arzt, Zweckstr. 26, 3. Etage.

Gejagt wird

für Leipzig ein Handlungshaus, das gegen  
Prostitution den Verlust eines untrüblichen

Mittels gegen schweren Fabben der Kinder  
übernimmt. Offizier erfasst unter Hr.

E. W. Senf, Neuwegelieben, Regierungsb.

gejagt Magdeburg.

## Heizungs-Anlagen- und Dampfkessel-Fabrik

Specialität seit 1854.

**Fränkel & Co., Leipzig und Lindenau.**

Establiert seit 1867.

zum Brennen, Brauen, Mälzerei, Bierbrauerei, Siegelei, und ic. Betriebe, welche in constructiver Einheitlichkeit, solider Ausführung und enormer Leistungsfähigkeit in der Praxis als vorzüglich sich bewähren, werden unter Garantie nach patentiertem System hergestellt. Wer Interesse haben möchte gern zu Diensten.

NB. Nur auf Bestellung diene uns gegeben Rundschau, daß wir uns techn. Bureau für Heizungs-Anlagen, z. B. Schillerstraße 5, vom 1. April a. c. ab nach uns. Fabrikgrundstück, Lindenau, Büchnerstr. 45a, verlegen.



Leipziger Bahnhof ab um 8 Uhr 38 Min. Norm. und 2 Uhr Nachm.

Dresden an 5 15 Nachm. 10 27 Min. Abends

Hirschberg an 8 52 Nachm. 10 34 Abends.

Leipzig ab um 10 Uhr 38 Min. Abends und 10 Uhr 3 Min. Norm.

Dresden ab 10 12 10 25

Berlin den 18. Januar 1879.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft

## Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die achte ordentliche General-Verammlung der Aktionäre der Leipziger Immobiliengesellschaft findet

**Mittwoch, den 5. Februar 1879**

Vormittags 10 Uhr

im Saale des hiesigen Kramerhauses statt. Das Verammlunglocal wird um 9½ Uhr geöffnet und pünktlich 10 Uhr geschlossen.

**Tagesordnung:**

1) Vorlegung des Geschäftsjahrs und Rechnungsabschlusses für das Jahr 1878.

2) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes und Bestimmung der Dividende.

3) Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Leipzig den 18. Januar 1879.

Die Direction der Leipziger Immobiliengesellschaft.

Der Aufsichtsrath:

Dr. Boux, B. Linzburger.

Borsigender. Stellvert. Borsigender.

Die Direction:

Gumpel, Gars, Dr. Goldsch.

Gumpel, Gars, Dr. Goldsch.

## Bekanntmachung.

## Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft.

Am Jänner der in Sachsen und Thüringen wohnenden Arbeitern von

ausserstaatlichen haben wir mit bestem

den in Sachsen und Thüringen

ein Commissionslager der auf den Kupferwalzwerken zu Rothenburg o. S. und bei

Gotha dargestellten Kupferschiefer übergeben.

Gotha, den 9. Januar 1879.

Die Ober-Berg- und Hüttent-Direction.

Lauschner.

**Liebig's Kumps** ist laut Gutachten medie. Autoritäten bestellt,

d. Mitt. 1. Mitt. Halskinnkrankheit, Lungener-

krankheit (Tuberkulose, Kehlkopfkrankheit), Magen-, Darm- und Brustkrank-

heiten (Gallen- und Blasenkrankheit), Nieren- und Blasenkrankheit, Uterus, Brustkrank-

heit, allen Schwächezuständen (namentlich nach schweren Krankheiten) die Kumpf-

haupts. Anstalt, Berlin W., Charlottenstr. 7, verhindert Liebig's Kumpf-

Tract mit Gebrauchsmonaten in Röthenbach, 1. bis 10. März, 1. bis 10. Mai, 1. bis 10. Sept., 1. bis 10. Nov., 1. bis 10. Dez. 1878.

Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den leichten Ver-

such mit Kumpf.

Max Friedrich,

## Abtheilung für Desinfectionsanlagen

Centrale Leipzig,

Zahlstr. 9.

Berlin N.,

Glienicke Straße 6.

Warschau,

Strelitzstraße 11.

Gabriel: Plagwitz - Leipzig.

Die grösste Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager

von Heinr. Peters

Grimm'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber

hält empfohlen:

Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalb u. Hindblader,

Wiener Herren-Stiefel von bestem Hindblader,

Wiener Herren-Stiefel von bestem Glace, Rogen- u. Hindblader, einfache, einfache,

Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalb u. Hindblader, Doppelsohlen,

Wiener Herren-Schuhen, Reit- und Sonnen-Schuhe, Doppelsohlen,

Wiener Herren-Schuhe, Salo-, Salo-Schuhe,

Wiener Damen-Silpens-Schuh in Weiß, Blau und Grau,

Wiener Mädchens- und Kinder-Stiefelchen in allen Sorten,

Wiener Salo- und Hanos-Schuhe von 3-4 an.

**Reparaturen promptest.**

NB. Lager von schwarzen Leder, Bronzesilber, Lederschwarz, Schweißleder.

Das grösste Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager

feinste conservierte Gemüse,

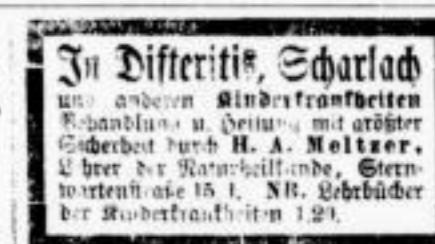
Stangen- und Breiswurst, feinste grüne Soßen, Brei, Schnitt- und Salatboden,

Champignons u.c. für Ihren Tisch. Frische und Saftigkeit garantire.

on p. bis zu billiger Preisen

C. Boettcher Nachf.

Markt 15, Echhaus des Thomasmässchens.



## Naturheil-Methode

von Ferd. Schumacher,

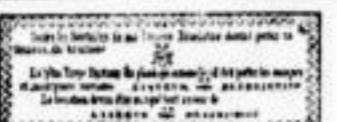
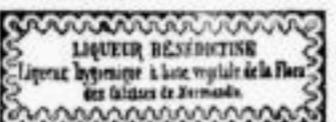
Eisen. Rheinpreußen.

Dieselbe

Um Verwechslungen vorzubürgen, mache ich darauf aufmerksam, daß der von mir seit 15 Jahren ausschließlich aus altem Cognacspirit und auserlesenen französischen Kräutern fabricirte

### BENEDICTINER-LIQUEUR

nachstehende Etiquettes resp. Marken trägt und in allen größeren Delicats- und Weinhandlungen stets vorrätig ist.



Gegenüber der durch die Actien-Gesellschaft Legrand zu Paris versuchten Verdächtigung meines Fabrikats verweise ich lediglich auf nachstehende Zeugnisse:

#### 1) Die gerichtliche Sachverständigen-Commission in Wien erklärte:

„Wir sind nicht im Stande gewesen, den von der Actien-Gesellschaft Legrand fabricirten Benedictiner-Liqueur von dem des Herrn Kantorowicz in Posen zu unterscheiden.“

#### 2) Der von der Actien-Gesellschaft Legrand herangezogene Sachverständige, Delikates-Händler A. Cichowicz, erklärte vor Gericht, daß er den Kantorowicz'schen Benedictiner-Liqueur besser kenne, als den von der Actien-Gesellschaft Legrand fabricirten.

### Hartwig Kantorowicz, Posen.

**Dr. Müller,** Hant- u. Geschlechtsfranze, Thomaskirchhof 10, II. Sprechst. tägl. v. 11 bis 8 Uhr.

**Dr. med. Hermendorf,** Spezialist für Ge- schlechtskrankheiten, schleichs- u. Baustoffk., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 8, II.

**Damm,** Speziell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Anwendung) Thomaskirchhof 7, I. 8 bis 8 Uhr.

**Neu! Pariser Potzpomade Neu!** zum Duhnen von Metallwaren jeder Art empfiehlt

**Oscar Hochmann,** Frankfurter Straße 33.

**Weinhandlung** August Simmer, Petersstr. 35, empfiehlt reingehaltene Flaschenweine, sowie Bitter-Weine von 70—90 Pf.

**Champagner Gustave Gibert** à Reims.

Seul Propriétaire des marques favoris et Alpine-Club. Représenté par Mr. Adolph Kumpf & Leipzig, Uferstraße 15.

**Ganz alten edlen Nordhäuser** in 2 Qual. à 85 Pf. und 1.10 incl. Pf. bei Abnahme v. 5 Pf. von einer Sorte à 80 und 85 Pf. incl. Pf. empfiehlt die Weinhandlung von

**P. A. Kaltschmidt,** Ritterstraße und Zeitzer Straße 17.

**Zitadelle Rittergutsbutter** zu 40, 45 und 50 Pf. p. o. Stück, d. d. Zitadelle Salzherzer Tafelbutter empf. die Grob- u. Butterhandl. G. Wundtstr. 6, Ritterstraße 41, Hofmanns Hof.

**Rittergutsbutter** aus Schalen à Kanne à 2.60 empfiehlt als etwas ganz besonderliches G. Bröder, Ritterstraße 41, Hofmanns Hof.

**Amerif. Salzbutter** à Pf. 85 Pf. keine Butter, sehr fett, empfiehlt Theodor Dolecke, Grimmaischer Steinweg 54.

**Gute frische Tafelbutter** wird billig verkauft Ritterstraße Nr. 27 partire.

### Erfurter Brunnenkresse,

Blumentofl, Kapitolslat, sowie alle Sorten Theerse, Wipfel, Apfelsinen, Ros- und Pfirsichen, Maronen, Wal- und Haselnüsse empfiehlt

S. Kolle Nachfolger, Stand: Markt, Bartholomäusstrasse vis à vis.

**Meintzhausen.**

Umeria-Weintrauben in ganz vorzü- licher Frucht empfiehlt G. Bröder, Urichsgasse Nr. 6, Ecke vom Rosengärt.

### Roh-Eis

wird zu jeder Zeit abgegeben. Restaurant zum Bayerischen Bahnhof.

**2000 Cr. Speise-Kartoffeln,** weißfleischige Kartoffel, verkauft auch in Boten von 50 Cr. Ritterstr. Breitenfeld.

### Spargel

Braunschweiger u. alle übrige Spargelarten Gemüse, Früchte amputiert in roter Ware Bassa & Co. Braunschweig.

Blauweidenkraut salat. Brot. 3—4 Pf. Brühl 45, Ritterstr.

Das diesjährige Abonnement auf

### Wormser Spargel, in Qualität,

ist bereit eröffnet und werden Declarationen zu 50 Pf. das Pfund ab Worms exkl. Emb. entgegengenommen von A. Müsslinger.

Worms a/Rhein, 4. Januar 1879.  
Frische Sendung hochrothe Kartoffeln, à Kiste 18 Pf. à Pf. 12 u. 15 Pf., frische Sprossen, à Kiste 3 Pf. à 50 Pf. Au haben bei

**Carl Kästner,** Burckstraße Nr. 1.

**Amerik. Austern** empfiehlt Richard Schubert, Ronstädter Steinweg Nr. 3.

**Schellfisch, Zander,** Seezunge, Seebeete, Steinbutt, Kabeljau, Blaufisch, grüne Heringe. Ernst Klossig, Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15 b.

**F. Kieler Pöflinge** in Küchen.

**F. Kieler Sprotten** in Küchen à Pf. 60 Pf. ausgemogen à Pf. 80 Pf. empfiehlt E. Göbel.

**Frische Flußkarpfen,** Brat. gegrillt, Dörr, E. Göbel, Markt, vis à vis Alte Waage, und Katharinenstraße Nr. 5.

**Grüne Heringe,** getrocknet in Küchen, ungemein billig, Frischgerichte in Küchen billig.

frische geräucherte Heringe in 1/2, 1/4, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643,

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 18.

Sonnabend den 18. Januar 1879.

73. Jahrgang.

## Kaufmännischer Verein.

\* Leipzig, 17. Januar. Im Kaufmännischen Verein hält am gestrigen Abend Herr Geb. Hofrat Prof. Dr. Bruns einen Vortrag über das Thema „Fortschritte der Witterungs-kunde“.

Unter den Wissenschaften, welche gegenwärtig eine Rolle spielen, ist die Witterungskunde oder die Meteorologie eine der neuesten. Man hat zwar in allen Zeiten gesehen, was in der Luft vorgeht, man hat sich beim Sonnenwind besser befunden, als wenn dicker Nebel die Erde einschüttet, und Aristoteles schreibt ein Buch, worin er die Witterungsereignisse verzeichnete; indessen von einer Förderung der Meteorologie konnte bei allem nicht die Rede sein. Auch im Mittelalter geschah auch dieser Richtung ein Nichts, und erst als die Portugiesen und Spanier, bei ihren Seefahrten kreuzten noch dem Süden an den Äquator kamen, dachte man etwas sorgfältiger über die Wetterbegebenheiten nach und gelangte allmählich zu der Einsicht, daß der Aufdruck mächtig auf das Wetter ausübt, welche Erkenntnis durch die Studien über die Einwirkungen des Wasserdampfes weiter ausgedehnt wurde.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts war es namentlich Alexander von Humboldt, welcher auf diesem Gebiete fördernd und anregend wirkte. Die Versuche der Meteorologen, das Wetter auf eine bestimmte Zeit vorherzusagen, haben freilich der Witterungskunde immer noch den Spott des Publikums eingetragen; wenn es der Meteorologie gelungen wäre, dieses Problem zu lösen, so würde sie unfehlbar zur allgemeinen Achtung gelangen. Die sogenannten meteorologischen Kalender bis in die neuere Zeit benutzen ihre Witterungsmittelungen und Vorhersagungen nur zu Geldspekulationen. Unter diesen Kalendern gibt es eine Menge, welche das Wetter nach dem sogenannten hundertjährigen Kalender berechnen; nun geht es aber in Wirklichkeit gar keinen solchen hundertjährigen Kalender, trotzdem glaubt die Menge davon, der heute noch das Wort gilt, daß sie genau so, wie in früherer Zeit, begonnen will. Friedrich der Große verbot 1740 den Kalenderverfertigern, das Wetter in die Kalender hinein zu bringen, und er verstand sich dazu, den Ausfall zu bedenken, der dadurch eventuell entstehen würde; als sich aber herausstellte, daß der Ausfall 20.000 Thaler betrug, ordnete er schmunzlig an, daß das Wetter wieder in die Kalender aufgenommen werden sollte. (Heiterkeit.)

Auch den Mond und seinen angeblichen Einflüssen auf das Wetter liegen die meteorologischen Kalender eingeschloßliche Berücksichtigung zu Theil werden, und wir erleben es, daß selbst heute noch sogar wissenschaftliche Männer von solchen Ausschauungen erschrocken sind. Redner erklärte indessen, es sei Thatlichkeit, daß Beziehungen des Mondes zu dem Wetter auf der Erde nicht existieren, daß namentlich, was die Temperatur, die Regenmenge ic-

betrifft, absolut kein Einfluß des Mondes sich geltend machen kann. Der Astronom Halley war es, der die Beobachtungen der seafahrenden Nationen in Betriff der auf den Meeren verschiedenen Windströmungen für die Meteorologie nutzbar machte und aus der Verschiedenheit der Passatwinde auf den Gedanken kam, daß dieselbe wohl von der Rotation der Erde herführen möge, indem dadurch ein Kreislauf der Luft vom Äquator nach dem Pol und vom Pol wieder zum Äquator dargestellt werde. Diese von Halley im Jahre 1686 gemachte Entdeckung bildet noch heute die Grundlage der Meteorologie.

Ein Franzose hat bekanntlich ermittelt, daß ein Theil der Sahara ein niedrigeres Niveau hat als das Mittelmeer, und daß dieser Theil der Wüste deshalb vom Meer aus unter Wasser geholt werden kann. Wenn das geschieht, so würde die Folge sein, daß das Klima in den Ländern, noch denen die Wüste von der Sahara strömt, sich veränderte, indem dann die Sommer sich weniger heiß, die Winter weniger kalt gestalten würden. Da wir aber nach den Ermittlungen der Meteorologie nicht reine Südwinde haben, sondern den Wind aus Südwest, also aus Westindien und dem warmen Golf von Mexico bekommen, so würden die Folgen einer teilweise Verdämmung der Sahara sich nicht in Deutschland, sondern in Afrika äußern.

Die erste meteorologische Gesellschaft wurde im Jahre 1777 in Mannheim gegründet. Nachdem Alexander von Humboldt von seinen amerikanischen Reisen zurückgekehrt, hatte er wohl eine Reihe von sporadischen meteorologischen Beobachtungen gemacht, indessen diese reichten zu positiven Feststellungen nicht aus und der Ruf nach der Witterungskunde war ein geringer. Man wendete sich an die Regierungen, damit regelmäßige Beobachtungen über das Wetter in den verschiedenen Ländern ange stellt würden, und hieraus entstanden die meteorologischen Stationen. Die Aufgabe dieser Stationen besteht zunächst darin, die Kenntnis von den mittleren Verhältnissen der Witterung auf der Erde zu vervollständigen, und diese Aufgabe kann nur durchgeföhrt werden, wenn die Untersuchungen auf weite Entfernung hin stattfinden. Sachsen und die Schweiz haben in Europa das dichteste Netz von meteorologischen Stationen, das deutsche Reich besitzt bei 10,000 Da.-Meilen Ausdehnung 150 solcher Stationen. Wenn Russland in demselben Verhältniß sich die Beobachtung der Witterungereignisse angelegen sein lassen wollte, so müßte es anstatt der 50 Stationen, die es in Wirklichkeit hat, 1500 haben. Nordamerika besitzt dagegen eine genügende Anzahl Stationen, während Aien und Afrika damit sehr dürftig bestellt ist. Mit Hülfe der meteorologischen Stationen werden wir endlich auch dazu kommen, die Frage zu beantworten: hat jeder Tag auf unserer Erde insgesamt dieselbe Wärme? Redner erwähnte, wie bei Gelegenheit der Naturforscher-Versammlung zu Leipzig zu Anfang der siebziger Jahre eine besondere Section für Meteorologie gebildet wurde,

dah 1873 ein meteorologischer Kongress in Rom folgte, auf dem man sich über gemeinsame Regeln einigte, nach denen die Thermometer, Barometer, Hygrometer, Wind und sonstige Phänomene auf den gesamten Erde beobachtet werden sollen.

Die zweite Aufgabe der Meteorologie besteht in der schnellen Mittheilung der Witterungsbeobachtungen von einem Punkte zum anderen. Diese Maßregel ist für die Drausenberechnung des Wetters vom größten Vortheil. Die ersten Versuche, den Telegraphen in den Dienst der meteorologischen Wissenschaft einzuführen, wurden in Amerika gemacht. Im Jahre 1855 entwarf der verstorbene französische Astronom Leverrier sodann die sogenannten synoptischen Karten und war damit in der Lage, die Witterungsverhältnisse auf die größten Entfernnungen hin mit einem Schlag zu übersehen. Nordamerika allein verausgabte die Summe von 450,000 Dollar in der gedachten Weise zu meteorologischen Zwecken. Die dortige Einrichtung, daß die Wetterdepeschen zu genau bestimmten Zeiten zur allgemeinen Circulation ausgegeben werden, würde auch bei uns zu empfehlen sein.

Redner erörterte nunmehr in sehr anschaulicher Weise den meteorologischen Dienst und insbesondere die Art, wie die Wetterprognosen gemacht werden. Das sogenannte Minimum aus Lautdruck erzeugt sehr heisse Winde, während beim Maximum nur geringe Winde herrschen. Da man dadurch die Windrichtungen berechnen könnte, so wurde man auch in Stand gesetzt, Sturmwarnungen zu erlassen. Ein Erfolg der Leipziger Meteorologen-Versammlung und des daraus folgenden Congresses in Rom war es, daß in Bezug auf die Sturmwarnungen praktische Schritte gethan wurden; zu ihnen gehörte die Gründung der deutschen Seewarte in Hamburg, eins der vorzüglichsten Institute, die es in dieser Beziehung gibt. Bis zur Gründung einer allgemeinen Centralstelle für Wetterbeobachtungen wollten die Landwirthe nicht warten und man ging zunächst in Österreich damit vor, täglich synoptische Karten auszugeben. In Sachsen wurde auf Veranlassung des Landeskulturrathes der Verlust gemacht, einige Wetterprognosen in regelmäßiger Folge zu veröffentlichen.

Redner führte am Schluß seines mit lautem Beifall aufgenommenen Vortrages aus, daß, da sich die Meteorologie zur Zeit noch darauf beschränkt muss, die Bewegung des Aufdrucks und der Winde zu beobachten, ohne daß sie die Entwicklung der Bewegung selbst kennt, die Wetterprognosen nicht immer zutreffend sein können. Es treten mitunter ganz plötzliche Störungen ein. Das Verhältniß der Prognosen ist jetzt so gewesen, daß  $\frac{1}{2}$  derselben richtig waren. Die meteorologische Wissenschaft bedarf noch der Unterstützung und dies wird ihr durch energische Fortbildung des Stadiums der einschlägigen Verhältnisse werden. Wenn es endlich erst einmal gelungen sein wird, die Bewegungen in der Atmosphäre nach ihrer Entstehung kennen zu lernen, dann wird auch die Meteorologie festen Grund und Boden gewonnen

haben. Redner betonte, daß nach dieser Richtung in den letzten Jahren viel geschehen sei, und drückte in Bezug auf den guten Fortgang dieser Forschungen die besten Hoffnungen aus.

## Vermischtes.

— Ministerielle Allotria. Die englischen Staatsmänner geben sich neben der Politik mit sehr achtungswerten allsorten ab, mit Philologie, Geschichtschreibung, Romaneschreiben u. s. w. Lord Beaconsfield z. B. ist gleich groß im Roman wie in der Imperial-Politik. Sein College Northcote nun gut — doch hören wir einen Londoner Correspondenten: Der Zustand der Finanzen des Landes muß doch nicht so sehr verzweifelt sein, wenn der Finanzminister Muße und Lust besitzt, als Declamator in Wohlthätigkeit-Vorlesungen aufzutreten, wie Dies gestern Abend der Fall war. Sir Stafford Northcote declamierte nämlich gestern Abend in einer Academie, welche zum Besten eines Kirchenfonds in Upton-House gehalten wurde, eine Scene aus „König Johann“, dann eine Stelle aus dem „Bicar von Wakefield“ und schließlich ein Gedicht: „Der lustige Höhlenbläser“. Vielleicht, daß der sehr Ehrenwerte Sir sich noch um eine Stelle als Dramaturg bewirbt, wenn das englische Deficit ihm „Gefährdungsrisiken“ auferlegt.

— Eine Meersfahrt nach Barbarossa's Grab. — Im Auftrage des Fürsten Reichsritter unternahm der bekannte Orientalist und Orientreisende Prof. Dr. Sepp eine Forschungsreise, deren Ergebnisse jetzt bei Seemann hier in einer illustrierten Schrift vorliegen. Dr. Sepp hat dieser Arbeit den Titel „Meersfahrt nach Tyros zur Ausgrabung des Kalibedrale mit Barbarossa's Grab“ gegeben. Das Buch zählt XXIV und 382 Seiten Großoctav.

— Deutsches Volksbuch in den Karpathen und in der Bips. — Ein schönes Thema hat Professor Dr. F. Kroneck zu seiner offiziellen Zeitschrift aus Anlaß der Jahresfeier der Universität Graz am 15. November v. J. gewählt, die jetzt gedruckt vorliegt: „Zur Geschichte des deutschen Volksbuchs im Karpathenlande mit besonderer Rücksicht auf die Bips und ihr Nachbargebiet.“ Dr. Kroneck ist Professor der österreichischen Geschichte in Graz und war 1876/1877 Rector.

— Die alten Hellenen als Steinographen. Man kommt jetzt mehr und mehr hinter die Steinographie der Alten. Der Privatdozent und reguläre Chorherr Dr. Michael Giltbauer hat z. B. in den Denkschriften der Wiener Akademie der Wissenschaften eine Untersuchung veröffentlicht, in welcher er überreste griechischer Tafelgraffiti im „Codex Vaticanus græcus 1809“ nachweist und durch 14 phototypische Tafeln veranschaulicht.

## Abbruch.

Die in Mendini an der Kohlgartenstraße Nr. 18 gelegene ehemalige „Gaudini'sche Villa“ ist auf Abriss zu verkaufen.

Röhres bei Dr. Willmar Schwabe, Central-Apotheke, Leipzig, Borsigstraße 16c, 1 Treppen.

Eine vollständig bauen Einrichtung

zu Produktion-Geschäft passend, ist zu verkaufen. Räb. Friedrichstraße 18, Restaurant.

**Cassaschränke u. Möbelhandlung**

im „allm. Auswahl“ J. Barth, Neukirch 39.

**Wandschränke, Wandgeldschränke,**

„feuerfeste“ diebstahlsicher Cassaschränke

in allen Größen, Sofas, Kopfspreizen,

Herren-Schreibtische, Doppel-, Sessel,

Großmöbel, billige, zu verkaufen.

**Reitpferd-Verkauf.**

Ein kost neuer Pferdwagen bei Schmiede-

meister Möller, Lehmann's Garten.

Ein abbrauchtes Coupé sehr eleg. u. leicht

steht preiswürdig zu verkaufen. Röhr. 18.

1 St. Bräde, Federwagen, pass. f. Rohr ob.

Fächerb., bill. zu verkaufen. Bleikengasse 18 b.

**Billig zu verkaufen:**

4 eiserne Drehsäule für Uhrmacher-

u. Münzur-Geschäfte nebst Zubehör.

Adressen unter C. F. 976 an die Kun-

nionen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 316.)

**Für Buchbindereien ob Papierfabriken.**

Eine fast an nichts gebundene Papier-

maschine aus der Fabrik von Karl Krause

bor, complet u. aufgestellt, ausgeschlossen im

Schnitt, mit 4 Messern, 1 geraden u. 3 ge-

krüppelten, Schnittlänge 84 cm, ist billig zu

verkaufen. Adr. bitte unter F. L. 12 10.

Großb., von Otto Niemann, Universitätsstr.

**Uhrmacherei, fast neu, verdämmlich-**

billig zu verkaufen. Runddörfern 3, part. 1.

**Stoffe, Eisenbed. u. 10 Jahre. Warten-**

laude billig zu verkaufen. Albertstr. 9, 1V.

**Großküche,**

spendbüllig u. dauerhaft, Sternwartenstr. 19.

**Ein Posten Feueranzünder, circa 3000**

Bücher, aus der Fabrik v. Brosig & Schmidt

in Guben ist billig zu verkaufen. Adr. unter

L. 0. 12 5. Buchhandl. von Otto Niemann.

**Hohlenörde in Roh und Weide sind**

zu verkaufen. Bangs Straße Nr. 25.

**Wagen aller Art,**

neu u. gebraucht. In Auw v. fortw. ca. 40 Wagen,

empf. X, G. Lange, Lehmann's Garten.

## Canarienbahn-Bau.

Bem. Stamm-Deubach sehr schön schließend,

Knoten u. Lacholler Brühl 54/55, Reinhardt.

Einige gute Höhlebauten u. 20 Weiden-

verkauf. Esterlit. 30, IV. Am Sonntags.

Barter Canariens, empf. White, Schlossg. 1.

**Kaufgeschäfte.**

**Bäckerei.**

Gefüllt wird von einem jahrlingsfähigen

Mann ein Haus mit eingerichteter Bäckerei,

vorzüglich in einer schönen Stadt Sach-

sen, oder ein dazu gut geeignetes Haus zum Einrichten einer solchen. Adr. unter S. 12 werden in der Exp. d. Bl. erhoben.

Ein H. Haus inn. Stadt m. Laden u.

Riederlage, w. gegen ein größeres in gut.

Wiel. zu kaufen gef. Adr. u. M. 0. 400.

u. näh. Angabe Expedition d. Bl. erhoben.

**Haushalt.**

Ein kleiner frei gelegenes Hausgrundstück

mit schönem Garten, ohne viel Vermietung,

in der Stadt ob. nächster Umgegend, wird

wieder gefunden. Adr. A. Z. 11 990 in der

Expedition dieses Blattes erbeten.

**Handels-**

Ein kost neuer Pferdwagen bei Schmiede-

meister Möller, Lehmann's Garten.

Ein kost neuer Pferdwagen bei Schmiede-

meister Möller, Lehmann's Garten.

Ein kost neuer Pferdwagen bei Schmiede-

meister Möller, Lehmann's Garten.

Ein kost neuer Pferdwagen bei Schmiede-

meister Möller, Lehmann's Garten.

Ein kost neuer Pferdwagen bei Schmiede-

meister Möller, Lehmann's Garten.

Ein kost neuer Pferdwagen bei Schmiede-

meister Möller, Lehmann's Garten.

Ein kost neuer Pferdwagen bei Schmied



1 Zimmer Reichstraße zum Comptoir  
gekauft Nordstraße 13, 1 Et.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
für Sattler passend. Adressen niederzu-  
legen. Nähe Gewerbeviertel Nr. 9.

Gesucht von anst. 1 Leuten Öffnen ein  
Logis in f. Hause u. Nähe des Augustus-  
platzes von ca. 400 A. Abt. u. K. 150.  
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 1. April ein helles Logis,  
Preis bis 600 A., in d. Nähe des Bauer-  
Bahnhauses. Abt. unter Zeichner A. K.  
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine kleine aber keine Wohnung im  
Preise von 3-400 A. zum 1. April  
gesucht. Adressen erbeten sub W. 948  
durch die Expedition dieses Blattes.

Kinder Leute such. per 1. April Familien-  
logis, 2 Stub., 2 Räume, Küche u. Sub. in  
der Werkstatt, für 300 bis 450 A.  
Abt. abg. Müngkaff 22, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird von einer pünctl. jährl. be-  
herrschten Wohnung pr. 1. April eine anständ.  
Wohnung Nähe der Promenade, d. Bahn-  
häuser oder innere Stadt nicht über 2 Etage  
im Preise von 400-600 A. Oefferten er-  
beten Humboldtstraße 31, 1. Etage links.

Gesucht pr. sof. ein f. St. Wohn in Neu-  
nitz, best. aus Stube, Kammer, Küche. Abt. m.  
Freidangabe unt. E. H. in der Exped. d. Bl.

Leute ohne Kinder 1. Logis, Pr. 70 bis  
100 A. Abt. unter M. 802. Exped. d. Bl.

Ges. sof. in d. Dresdner Vorstadt ein  
Logis, nicht über 2 Tr. hoch gelegen, zum  
Preise v. 300 A. Abt. w. sub E. S. II 90  
h. d. Exped. d. Blattes niedergelegt werd.

Gesucht zu Öffnen ein freundl. Fam.,  
Logis 1. Etage im Preis von 180-180  
Thaler am Ranßländer Steinweg oder dessen  
Nähe. Oefferten unter L. H. 94. an die  
Familie dieses Blattes, Rathbarientstr. 18.

Bon einem nach hier versetzten Beamten  
wird für 1. Februar ein  
Familienloge  
von 340-400 A. gesucht. Adressen erbeten  
Kleine Bürgasse 4. Restauration.

Gesucht wird ein Logis mit Stallung  
u. Wagentrempe. Abt. bitten man unter  
G. R. II 234. Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Logis  
Nähe des Alten Theaters, vorher. Preis  
70-110 A. Abt. W. M. G. Port. Brühl 74.

Gesucht zum 1. April für eine fl. rubige  
Familie, Geschäftleute, eine anständ. Woh-  
nung, kann auch mit Laden sein, am liebsten  
Halleische Straße, Nicolaistraße oder Brühl.  
Gef. Abt. S. K. 400. postlagernd erbeten.

Der Neustadt entpr. comfortabel einger.  
Logis im Preis von 6-700 A. von kinder-  
Leuten gesucht. Abt. unter B. Z. an Hrn.  
Otto Alem. Universitätsstraße 2.

Gesucht wird von pünctl. zahl. ein-  
zelnen zu Öffnen ein Logis. Preis 45 bis  
60 A. Adressen erbeten unter K. A. 1 an  
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis mit Stallung  
u. Wagentrempe. Abt. wird 1. April e.  
zu miethen gesucht. Gef. off. mit näherer  
Angabe beliebt man in der Expedition d. Bl.  
Blattes u. Brüsse H. H. 1879 niederzul.

Gesucht wird bis 1. April 79 von pünctl.  
zahl. Familie ein Logis. Ostvorstadt, nicht  
über 3 Treppen, im Preis bis 300 A.  
Abt. u. H. I. 26 an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird 1 Logis zu miethen gesucht  
Oefferten mit Preisangabe werden eib. u.  
J. S. Färberstraße 12a, im Comptoir.

Gef. wird von pünctl. zahl. Leuten ein  
Logis (Öffnen) von 3 Stuben, mehrere  
Räumen u. womögl. Boden, inn. Stadt  
od. Nordvorstadt, im Preis von 3-500 A.  
Adressen erbeten Brühl 53, 3 Treppen.

Gesucht ein verd. Beamter (ohne Kinder) sucht  
per 1. April s. c. ein mittl. Familienloge  
Färberstraße 12a, im Comptoir.

Gesucht wird von pünctl. zahl. Leuten ein  
Logis (Öffnen) von 3 Stuben, mehrere  
Räumen u. womögl. Boden, inn. Stadt  
od. Nordvorstadt, im Preis von 3-500 A.  
Adressen erbeten Brühl 53, 3 Treppen.

Gesucht ein verd. Beamter (ohne Kinder) sucht  
per 1. April s. c. ein mittl. Familienloge  
Färberstraße 12a, im Comptoir.

Gesucht wird von pünctl. zahl. Leuten ein  
Logis (Öffnen) von 3 Stuben, mehrere  
Räumen u. womögl. Boden, inn. Stadt  
od. Nordvorstadt, im Preis von 3-500 A.  
Adressen erbeten Brühl 53, 3 Treppen.

Gesucht wird ein aus zwei gut möbl.  
Räumen bestehendes Garçon-Logis  
Zeiger Straße oder Nähe. Adressen abzu-  
geben im Hotel Stadt Gotha.

Ein junger Gelehrter sucht zum 1. oder  
15. Februar ein gut möbl. Garçonlogis  
(Stub. mit Cabinet) bei einer gebildeten  
Familie, in der Nähe des Augustusplatzes  
oder der Dresdner Vorstadt gelegen und  
nicht über 2 Tr. hoch. Oefferten mit  
neuer Preisangabe und obigen Anforde-  
rungen entsprechend unter S. W. 26  
durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein aus zwei gut möbl.  
Räumen bestehendes Garçon-Logis  
Zeiger Straße oder Nähe. Adressen abzu-  
geben im Hotel Stadt Gotha.

Eine rubige Privatfamilie, aus 3 Per-  
sonen bestehend, sucht der Öffnen oder  
Innenstadt eine häusliche  
Wohnung im Preis bis zu 450 A. Abt.  
beliebt man unter E. G. II 17 in der  
Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ordentliche, pünctl. zahl. Leute suchen  
per 1. April ein Logis zu 300 A. Adressen  
unter M. 10 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein aus zwei gut möbl.  
Räumen bestehendes Garçon-Logis  
Zeiger Straße oder Nähe. Adressen abzu-  
geben im Hotel Stadt Gotha.

Eine rubige Privatfamilie, aus 3 Per-  
sonen bestehend, sucht der Öffnen oder  
Innenstadt eine häusliche  
Wohnung im Preis bis zu 450 A. Abt.  
beliebt man unter E. G. II 17 in der  
Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine Witwe mit gr. Tochter sucht eine  
einf. möbl. Stube mit Bett. Nähe d. Wind-  
mühlstraße. Abt. erb. Noblenstr. 8, im Geschäft.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Gesucht eine Werkstätte mit Wohnung,  
die der Galionstraße ist per 1. April  
zu vermieten. Räberes dafelbst 3. Etage.

Zwei frdl. Schlafst., z. öbl., m. Matratzenb., Saal u. Hausschlafst., sind zu vermieten Sternwartenstrasse 16c, 4 Tr. linfb.

Möbl. Stube mit Zimmer als Schlafstelle für 2 H. oder D. Reutkirchhof 18, 2 Tr.

Ein sol. Wäsch. findet bei 1 alleinst. ang. Person fr. Schlaff. Königplatz 16, 4 Tr. v.

Eine heizbare Stube als Schlafstelle an einen Herrn Kürnb. Str. 61, Hof 2 Tr.

Eine Schlaff. billig zu verm. an eine einzelne Dame Nicolaisstraße 15, IV.

In fr. Stube Schlafstelle für Herren o. Damen Sternwartenstraße 14b, 3 Tr. v.

2 fr. Schlaff. f. H. Kürnb. Str. 48, H. III. r.

1 fr. St. Schlaff. f. H. Rank. Steinweg 19, III. I

Humboldtstr. 13, part. r. Schlafstelle.

Schlafstelle Promenadestraße 8, part.

Fr. bez. Schlaff. Kürnb. Str. 50, II. r.

Freundl. Schlaff. Hohe Str. 12, partierre.

Schlaff. f. H. Sternwartenstr. 19, H. II. L

Fr. Schlafstelle Alexanderstr. 19, Hof 2 Tr. I.

1 frdl. Schlaff. zu verm. Gerberstr. 43, 2 Tr.

1 fr. Schlaff. f. M. Eisenbahnstr. 17, H. 1 Tr. r.

1 frdl. Schlaff. zu verm. Goethestr. 4, Tr. I. 9

Schlaff. für Mädchen Büchnerstr. 26, H. II.

Fr. Schlaff. für H. od. M. Brühl 52, IV.

Fr. Schlafstelle offen Emilienstr. 21, II. I.

1 Schlaff. f. Hrn. Humboldtstr. 29, 4. Et.

Fr. Schlaff. offen Windmühlenstr. 25d, III. r.

1 hbd. Schlaff. f. H. Gewandgäßchen 3, III.

Fr. Schlaff. f. Herren Peterssteinstr. 60, IV.

In fr. St. Schlaff. f. H. Sternwarterstr. 14b, III. r.

Offen 2 frdl. Stübchen als Schlafstelle

Hausdörfer Steinweg 68 part. im Untergeb.

Offen 2 Schlafstellen Reichstr. 20/21, III. r.

Off. frdl. Schlafstellen Humboldtstr. 27, IV.

Off. 1 Schlaff. m. S. u. H. H. Fleischerg. 9, II.

Offen Schlaff. mit H. Rupftra. 10, II.

Off. Schlaff. f. S. u. H. Burgstr. 21, III. II.

Offen Schlaff. Reudnig, Schulstr. 3, IV. r.

Offen 2 fr. Schlaff. 17/1, 9. Gerberstr. 26, IV.

Venien.

Gesamt oder zu Osternd. finden noch 1 bis 2 Schüler. Familie angenehm und gewissenhafte Aufzähler. Rbd. unter L. W. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Pension in seinem Hause Elsterstr. 1, II.

Vorzügl. Pension Weistraße 23, II.

Zwei Gesellschaftszimmer

sehr schön, gemütlich, mit Pianino unentgänglich Restaurant am Bau.

Gesellschaftszimmer mit Pianino ist frei Hohe Straße Nr. 19, W. Rappel.

Mein neues Gesellschaftszimmer ist noch

eine Woche in der Woche frei Albertstr. 30.

Ein schönes großes Spezialzimmer mit

neuem Pianino ist freigegeben

Größe Fleischergasse Nr. 8/9.

Tonhalle. Meine Marmorkesselbahn ist

noch Dienstag u. Donnerstag Abend frei.

**Demetri.**

die Dame der wissenschaftlichen Urologie (Gefäßlehre) hat durch ausdrückliches Fleiß u. ernstes Studium es darin gebracht, einem jed. Menschen seine angeborenen Talente respektive Geschäft (Stellung) zu bestimmen, so auch bei Schülern und Kindern Fähigkeiten und Anlagen genau zu detektieren. Ein hochgeehrtes Publikum wird daher erfreut, sich von der Lehre zu überzeugen, da dieselbe es nur wissenschaftlich begründet.

Entree 1 A. Schüler 50 A. Nur kurze Zeit zu sprechen von Morgen 9 bis Abends 9 Uhr, Halle'sche Straße 13, 3. Etage.

**Ronngers Concerthalle**

1-2. Morgen 1-2.

**Concert u. Vorstellung**

9. Auftreten der Sokum-Sängerinn.

Emmy Alte und Clara Plquet,

sowie Auftreten des gesammelten

Künstler-Personales.

Auf. 8 II. Entree 60 A. R. Bl. 75 A. Robert Ronnger.

**Ton-Halle.**

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. B. Heinecke.

Reutkirchstr. 23. Reutkirchstr. 23.

**Bellevue.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

**Sternwartenstrasse 16c.**

Heute Abend aufgesetzte Tanzmusik.

Morgen Theater und Ball (Club

Abendstern).

**Eutritsch,**

Sokol zum heim

Morgen Sonntag, den 19. Januar

Concert und Tanzmusik.

Anf. 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. W. Wend.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

18.

Sonnabend den 18. Januar 1879.

73. Jahrgang.

**Gasthof zu Wahren.**  
Vorjüng. Sonntag den 19. Januar  
**Concert und Ballmusik.**  
Das Klavier von H. Matthäi.

**Die Blume von Culmbach.**  
in schönster Stil bei Albrecht, Klosterstr. 7.  
Vorzügliches

**Wernesgrüner Weissbier**  
Märkte 25 q., 12 Flaschen 3 q. frei  
im Haus empfiehlt C. E. Werner,  
Magazinstraße Nr. 12.

**Dresdner Hof.**  
Heute Abend Rindskalbessen. H. Lindner.

**Silberne Str.** Parkstraße.  
**Goldene Kugel.**  
Heute: Mockturt-Suppe,  
Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin.  
Adolph Forkel.

**Restauration zur Forelle**  
am Schletterplatz.  
Heute **Schlachtfest.**  
Brot und Suppe auch außer dem Hause.

**Heute Schlachtfest,**  
früh von 8 Uhr an Fleisch, Mittags u.  
Abends verschied. diverse Brot empfiehlt  
Herrn. Winkler, St. Windmühlenstr. 11.

**Morgen Sonntag**  
großes Schweineknochen auf dem Billard.  
Jedes Brod gewinnt. Anfang 8 Uhr. D. V.

**Albertstraße Nr. 30.**  
Heute großes **Schlachtfest.** Morgen  
ausführlich Abendunterhaltung, wozu  
vorsätzlich einlade O. Hädrich.

**Heute Schlachtfest**  
empfiehlt H. Böhme, Blumengasse 14.  
Brot u. Wurstsuppe auch außer d. Hause.

**Heute Schlachtfest,**  
St. Vager (Soc.), Herkner und Wein-Bier,  
wozu ergänzt einlade Carl Wilhelm  
Hammehaus, St. Windmühlenstr. 2.

**H. Kretzschmar.** —  
24. Burgstraße 24.

**Heute Schlachtfest.** —  
heute **Schlachtfest,**

Biere vorzüglich u. Kloßkraut empfiehlt  
Carl Richter, Goldene Krone,  
Gr. Fleischergasse Nr. 19.

**Heute Schlachtfest**  
W. Ihle, Neuherrn hospitalstraße 3.

**Morgen Schwein-Auskegeln**  
Heute **Schlachtfest.** W. Spies.

**Heute Schweinstknochen.**  
Brotbier à Glas 18 q.  
A. Farkert, Burgstraße 19.

**Sporn's Restaurant.**  
Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen  
und Meerrettig. 14 Röntgenplatz 14.

**Reichsstraße 11, zur Quelle.**  
Heute Abend Schweinstknochen, dazu  
St. Crothar Vager- und Brotbier.  
F. Pfisterdusch.

**Schweinstknochen mit Klößen**  
empfiehlt Karl Rosse, Klostergasse Nr. 4.  
Biere James.

**Restaurant 2. Schulstr. 2.**  
Heute Schweinstknochen mit Klößen.  
Dazu empf. St. Vereinskraut- u. Thüringer  
Bierbier. Hochzeit Max Netzer.

**Blauer Hecht.** Heute Abend Schweinstknochen. A. Manz.

**Hollmund's Restauration,**  
Kappelstr. 41

**Schweinstknochen.**  
Sonderlich. Herkner u. Vager ganz vorzügl.

**Klusmann's Restaurant und Café**  
Zur kleinen Friedensburg,  
Kleine Burggasse 4.  
empfiehlt heute sowie jeden Sonnabend  
Schweinstknochen.

Heute **Schlachtzimmer** ist noch für  
eine Weile der Mode frei. D. O.

**Deutsches Haus,**  
Königplatz 8.  
**Heute Schlachtfest.**  
Vorzügliches Böhliger Bier.

**Grüner Raum**  
Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen.

**Stadt Wien.**  
Heute von 8 Uhr an Schweinstknochen  
mit Klößen. — Biere und Brot hochseim.  
Ergebnit ldet ein Klappe.

**Restaurant Catterfeld.**  
Colonnadenstraße 18.  
Heute Ab. Schweinstknochen.

**Münchner Bierhalle, Burg. 21.**  
Biere vorzüglich, für Vereine Bierzimmer  
frei empfiehlt Sölden.

**Speise-halle** Rathausstr. 20, empf.  
tagl. Mittag. 12 Uhr. 30 q.  
Borgial. Mittagsstisch. Abend ab J. H. 57  
in der Expedition d. St. niedergelegen.

**Heute Böselrippchen**  
mit Sauerkraut u. Gräspurk, ausgezeichnete  
Biere, gewählte Speisen zu jeder Zeit,  
wozu ergänzt einlade W. Ihmo, Große  
Fleischergasse 19.

**Lützschenaer Brauerei.**  
Wittagsstisch in halb. u. ganz. Port.,  
reiche Auswahl v. Speisen zu jeder  
Tageszeit. St. Böhliger u. Vager-  
dier empfiehlt E. Rothe.

Den Herren Studirenden halte mein  
**Restaurant u. Cafè,**  
Gie der Waisenhaus-, Turner- und  
Windmühlenstraße beständig empfohlen. Mittagsstisch von 12  
bis 2 Uhr. Stammtischbüd u. Abend-  
brot, sowie kalte u. warme Speisen zu  
jeder Tageszeit. Hochzeitstisch. Carl Gustav Grubel.

**Barthel's Restaurant,**  
Brüderstraße 28.  
Mittagsstisch gut und kräftig 75 q., im  
Abonnement billiger. Stammbrotbrot  
30 q. Heute Abend Schweinstknochen  
mit Klößen.

**Schankbier ff.**  
Büdnerstraße 28.  
Mittagsstisch gut und kräftig 75 q., im  
Abonnement billiger. Stammbrotbrot  
30 q. Heute Abend Schweinstknochen  
mit Klößen.

## Del Vecchio's Kunstaussstellung

Nen angekommene Gemälde:

„Das Lied ist aus“ von Prof. W. Schub.  
Mühle, von Andr. Schenck.  
Die Voewenbände im Monbijou, von L. Douzette.  
Herbsttag in der südlischen Schwelz von Valentini Autob.

**Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Ver-  
breitung von Volksbildung.**

Das Napoleonische Kaiserreich und die deutschen Befreiungskriege.  
II. Hälfte. Sonnabend 8 Uhr. Anfang Sonnabend den 18. Januar. Herr  
Dr. Hahn. — Local: Klostergasse Nr. 6. II. Uecklein's Hof.

## Verein Leipziger Architekten.

Die für heute den 18. Jan. abendraumte Generalversammlung kann erst  
Sonnabend, den 1. Februar abgehalten werden; es findet daher heute keine  
gesetzliche Zusammenkunft statt.

## Vincentius-Conferenz.

Wegen Neuanzahl lädt die Mitglieder derselben zu Dienstag den 21. d. J. 1879  
Abends 1/8 Uhr zu reicher zahlreicher Vertheiligung ein der Vorstand.

## Quartal-Versammlung der Schuhmacherinnung.

Montag den 20. d. J. Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Locale.

Zugsordnung:  
1. Vortrat der Jahresrechnungen. — 2. Wahl der drei Rechnungsreviseure.  
3. Beratung über Veränderung unseres Statutes. — 4. Mehrere Antheilungen.  
A. Mauff, Dr. Seydlitz, Obermeister.

## Rettungscompagnie (Freiwillige Feuerwehr).

Heute Abend Charitäts-Versammlung. Das Commando.

## Merkur.

Morgen, Sonntag, früh 10 Uhr Probe  
im Übungssaal.

## Bürger-Club.

Sonntag den 19. Januar Theater und Ball  
im Hotel de Pologne. Einlaß 6 Uhr. Ansatz 7 Uhr.  
Gäbiller geben aus die Herren Doss, Thomae,  
Gäbiller 10, Kegler, Königsplatz 7 u. E. Effenberg,  
Große Fleischergasse Nr. 18. Der Vorstand.

## Pantheon.

Zu dem heute stattfindenden Kränzen der Aufländer des Consor-  
tiums der früher L.-Dr. Eisenbahn empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte,  
ff. Biere und gute Weine.

M. Tletsch.

An den heute Sonnabend den 18. Januar er., Abends 7 Uhr in der Central-  
Halle stattfindenden

## Kräänchen der Aufländer

der K. S. Bayerischen Staats-Bahn  
ladel bierdurch Freunde, Collegen und Gönner ergänzt ein das Comité.

## Ball der Instrumentenmacher

findet Sonnabend, den 15. Februar, in den Räumen der Central-Halle statt.  
Wo zu die Herren Principale, Freunde und Collegen ergänzt einlade.  
Der Vorstand.

## Zimmergesellen-Krankencafe Zum Banner.

Generalversammlung

Sonntag, den 19. Januar, Nachmittags 3 Uhr, Brühl Nr. 88 (Gärtner's Hof).

Zugsordnung: Jahresrechnung. Neuwahl des Vorstandes.

Nicht Ersteinschriften zählen 25 q. Stater. D. V.

## Maurer-Kranken- und Begräbnisscasse

für Leipzig und Umgegend.

## Außerordentliche Generalversammlung

Sonntag den 2. Februar 1879 Nachmittags 3 Uhr im Saale des Herrn Jabis,

Turnerstraße Nr. 8. Zugsordnung: Belehrung neuer Paragraphen sowie Vor-  
tragung der neuen Statuten.

Ohne Mitgliedsbuch keinen Zutritt. Die Commissien.

J. W. Pr. Grashand, d. S. Vorsteher.

Ebbanden gekommen 1 silb. Cylinderuhrt  
mit Stabellite a. Dienst. Abd. v. d. Schreber-  
straße zur Hauptmannschaft. Dem Finder eine  
Sel. b. Haudm. Turnhalle, Schreberstr. abz.

Verloren! ein goldner Siegelring mit  
grünem Stein. Gegen Dank u. Belohn.  
abzugeben Sternwartenstraße 16, I. Et.

1 Ring mit gelbem Stein (Topaz) wurde  
am Donnerstag Abend in der Harten-  
straße verl. und wird gebeten selben gegen  
angemess. Belohn. Emilienstr. 1, IV. abzug.

Verloren wurde von der Colonaden-  
straße bis Windmühlenstraße

1 Ballot O. S. 5731 enthalt. Leder.  
Gegen gute Belohnung abzug. Leibniz-  
straße 15, d. S. Schwancke, i. Comptoir.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren d. 15. d. M. Abends von der Rosenstraße  
bis Windmühlenstraße

1 Ballot O. S. 5731 enthalt. Leder.  
Gegen gute Belohnung abzug. Leibniz-  
straße 15, d. S. Schwancke, i. Comptoir.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren d. 15. d. M. Abends von der Rosenstraße  
bis Windmühlenstraße

1 Ballot O. S. 5731 enthalt. Leder.  
Gegen gute Belohnung abzug. Leibniz-  
straße 15, d. S. Schwancke, i. Comptoir.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verloren wurde Donnerstag d. 16. Jan.  
v. Connewitz b. Leipzig. Ein Kind eine  
Büchse einer Bärenfalle, der ehr. Finder erhält eine  
grünen Stein.

Verlo



erste, bedrängte Familien im Erzgebirge zusammen zu bringen.

\* Leipzig, 17. Januar. Wohin wir auch blicken, alle Zweige der Wissenschaft, der Kunst, der Gewerbe und sogar gesellige Vereine besitzen ihre Freihorgane. Auch die Regelbrüder haben nun mehr ein eigenes Organ, das merkwürdiger Weise in Rumänien, nämlich in Bukarest, höchstens einmal in deutscher Sprache erscheint. Das Blatt, welches bisweilen auch Illustrationen enthält, wird von Bergamenter Reumann redigiert. Der Titel dieser Wochenzeitung, dessen Typen höchst sinnreich aus Regeln und Regeln gebildet wird, lautet: "Bukarester Regel-Zeitung", darunter das Kreuz der Regelbrüder, auf welchem der Regeljunge steht und mit allen Heilandsräten ruft: "Alle Reun!" Motto des Blattes: "Wer Gratibus wird gewarnt!" Die uns vorliegende Nummer dieses Blattes enthält: Amtliches der deutschen Regelgesellschaft in Bukarest (ein Preisblatt und eine außerordentliche Generalversammlung betreffend).

Goethe'scher Herr und so ist es nicht üblich, dass sich der deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt. Da

zu Pessling's Kirchenabende: "Der

Dr. Müller durch einen Gläubiger

Gefangenheit der Familie

und so ist es nicht üblich,

daß sich der

deutsche Kunstverein in der

über das die sieben Schwaben liegt

## Wissenschaft.

Gesellschaft Dr. med. M. Stödenbauer's.

K. W. Leipzig, 16. Januar. Gehern hat sich der bisherige erste Assistent des Medizinalrathes Prof. Dr. Dennis Schmidt, sowie der Prof. Dr. Hagen, Dr. med. Wilhelm Molkenbauer in der medizinischen Fakultät als Dozent habilitiert (wie es scheint, für Ohrenheilkunde). Die ihm gewordene Ausgabe war eine Vorlesung über die klinische Verarbeitung des Trommelfells, ihre Geschichte, ihre Technik, Indicationen und therapeutischen Wert casuistisch erläutert. Es wurde dabei der Werth der Rhinotomie auf der einen und der Parotidotomie auf der andern Seite fristlich beleuchtet und die Technik beider entwidelt.

## Literatur.

*Die deutsche Socialdemokratie.* Ihre Geschichte und ihre Lehre. Eine historisch-kritische Darstellung von Franz Mehring. Dritte durchgesehene und vermehrte Ausgabe. Preis 4½ Mark. Bremen. C. Schönnemann's Verlag.

In diesem mit bemerkenswerther Sachkenntniß und großem Fleiß geschriebenen Buch gibt der Verfasser, dem ein eigenhümlich feindlicher Stil zu Gebote steht, jundt eine exakte Geschichte der deutschen Socialdemokratie vom ersten Auftreten Lassalle's bis zur Gegenwart und sodann in einem zweiten Theil eine scharfe Kritik des sozialistischen Systems, speciell von Marx und Lassalle. Unserer lieben

Lesung noch gehört diese Schrift zu dem besten und interessantesten, was bisher im Verlauf eines langen und immer heftiger sich gehaltenen Streits über die Socialdemokratie Deutschlands geschrieben wurde. Das diesem eben so zeigemachten wie innerlich bedeutenden Buch die anstrengungsvolle Kritik nicht bloß der gelämmten deutschen, sondern auch der maßgebenden ausländischen Presse entgegengesetztes wurde, ist selbstverständlich; aber auch die Fachliteratur und Fachwissenschaft haben sich über das Werk in übereinstimmendem, gleich günstigem Sinne ausgesprochen. Zwei starke Auflagen sind innerhalb eines Jahres im Buchhandel vergriffen, in der vorliegenden dritten Ausgabe wird die Geschichte der deutschen Socialdemokratie bis auf die neueste Zeit fortgesetzt und auch dem gegen die staats- und gesellschaftskindlichen Bestrebungen dieser Partei gerichteten Ausnahmegericht die gebührende Würdigung geschenkt. Wünschen wir dem verdienstvollen Buch auch in dieser Neugestaltung dieselben glänzenden Erfolge, die seinen Lebenslauf bislang begleiteten.

## Der „Schalk“ in Leipzig, ein Anfertigung aus Schwabenland.

K. W. Leipzig, 17. Jan. Der zahlreiche redaktionelle Generalstab, der in Leipzig nachgerade sein Hauptquartier aufgeschlagen hat, erhebt seit Kurzem eine Verstärkung willkommen, weil humoristischer Art. Zu den mehr als drittthalb hundert Blättern und Blättchen, die hier erscheinen oder hier redigiert werden, fügt ein neues Organ für deutschen Humor

hinzug, unter dem Titel „Schalk“. Niemals hat ein lebhaftes Wortspiel der Soziale durch besseres Gedächtnis noch als gerade in nächster, geschäftlich und politisch ernster Zeit. Inmitten so vieler trüber Bilder, wie sie die Gesamtwelt bietet, verlangt man nach einem andern Bild", dessen Ausblick die Seelen auf der Stern und glättet und uns jovial umstimmt.

Der „Schalk“ ist ein gar lustiger Geist, eine gefunde unverdorbene deute die Natur, seine Karriere trifft noch allen Seiten, aber es verleiht nicht, seine Sorgere sind sein und der, wie es gerade kommt, aber nie froh, nie verwohl bläst oder rassifirt.

Doch genug des trostlosen Tones. Redmen wie lieber die neueste Nummer selbst zur Hand und lassen wir uns durch den ägyptisch-pyramidalen Parolebefehl durchdrückt ins Land der Pharaonen entführen. Wahrsch, nicht umsonst ist Leipzig ein Vorort für ägyptische Studien geworden, und zwar nicht etwa erst seit Ober's erdmütiger Berufung hierher, nein, schon seit Olm's Reisen eigentlich, seit des kleinen Spohns schmückend wütenderen hieroglyphischen Anfängen, die man auf dem Johanniskirchhof an hoher Saale noch heute entziffern kann, und seit den Publicationen der Hinrich'schen Buchhandlung.

Der Reichs- und Berichter des Parolebefehls hat sich wacker ins Ägyptische eingelenkt, nur ziemlich schwach abzählende Anachronismen: neuentdeckte Erinnerungen an Kanonen, Käfersküche und Käferbaumen, Lieutenantskörnetten, ihn urkomisch in den Norden. Die Parodie ist geistvoll durchgeführt bis auf eine Nibelung-Sphäre, welche den Maulkorb nicht anlegen will.

Des Reichsphilisters schweres Herz frönt seinem Kummer aus in einer „Finanzlegie“, die der Chef-

redakteur Dr. Julius Bohmeyer in biederer Rente gebracht hat. Welts-Daß ist aus, Königberg eine funkelnde Kindheitsgeschichte, wie ein Schlagzeug als fünfziger Maulkorb einer Claque den Deller der Tante nicht zu Worte kommen läßt. Dabei zeigt Schalk offen seine Karten, indem er sein „Steuersprogramm“ vorlegt. Es heißt darin: „Besteuert den Kopf und den Eichhörnchen — das die Käferskämper — besteuert die Pfälzer und Schämpfer!... Wer sagt da nicht Amen dazu?

Constantin von Grimm zieht uns den entbuschten Reichsfanaler in Freiburgiunruhe, überlaufen vom Grauen vor den Gestern, die er gerufen, überlaufen von Schätzgäldern.

Einen allerliebsten zoographischen Kalauer gibt Oscar Antius als Räthelsmeile auf, Franz Stanislaus studiert daneben einen jüdischen Bankier als Gutsbesitzer, der den eintretenden Gast fragt: ob er lieber ein Glas Milch oder eine Flasche Champanier als Erfrischung genehmigen wolle. „Es kost' mir das gleiche Geld.“

Einen guten Griff hat die Redaction, indem sie zwei föhlliche Dialektstücke aufnehmen, wie „Bohm upp“ in plattdeutsch der Mundart und „Der karte Segen“ in süddeutscher Runge. Das Alles, hat den Schalk hinter ihm“, wie weiland das Interim.

Glückauf dem brauen Schalk aus Schwaben; die Frankenwein, den er uns in 16 Nummern credenzt, der Schalksberger vom Schalkstein im Neckartal ist gut. Willkommen denn an den Ufern der Elbe und Pleiße, herlich willkommen!

## Volkswirthschaftliches.

### Vom Tage.

Der Börsen ist nichts zu melden. Sie scheint augenblicklich wieder recht lebensmüde zu sein. In London wurden Pläne getrieben, daß der „Börsen-Zeitung“ Anlaß gäbe, den alten Stab von der Vereinshof Rothchild's für eine neue russische Anleihe aufzumachen. Unterdrückt sucht man das Motiv in dem bewohnten Abteilung des russisch-tschechischen Specialfriedensrätsels. — Was heißt wieder in der „Börsen-Zeitung“ über die rumänische Bahnlage? Leider ist nichts zu melden. Wie steht es mit den rumänischen Eisenbahnen? — Ein weiterer Anlaß ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-Bahn, vorgelegt worden sei. Wir sind auf den weiteren Verlauf dieser Maßregeln gespannt, welche damit ebenso wenig abgeschlossen ist, wie bisher die anderen preußischen Verlaufsprojekte. — Unterdrückt ist die Gründung der „Börsen-Zeitung“, aber aus unseren Erwartungen, meldet der Telegraph, daß der zweite bessischen Kammer ein Gesetzesentwurf, betreffend den Verlauf des bessischen Anteils der Main-Weser-B

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 18.

Sonnabend den 18. Januar 1879.

73. Jahrgang.

## Vermischtes.

**a - Leipzig.** 17. Januar. Die Subcription auf die 4prozentige consolidirte preußische Staatsanleihe hat ein glänzendes Resultat gezeigt. Es wurden anhant der aufgelegten 65 Millionen Mark. Der Kurs geht auf 135%, Millionen Mark. Die Reparatur der geschätzten Verträge bleibt den einzelnen Abrechnungshäusern vorbehalten.

**b - Leipzig.** 17. Januar. Unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer befindet sich eine Einladung der Subscription auf einen Betrag von 420.000 Mark der Partial-Obligationen des Bergisch-Märkischen Bergwerks-Vereins in Dortmund, ausgeben gemäß Generalversammlung beschlossen vom 14. December 1878 im Gesamtbetrag von 750.000 M. gestützt durch die eingetragenen Grundstücke. Die Subscription findet gleichzeitig mit dem Bergisch-Märkischen Bank in Elberfeld, deren P. u. G. Reuflie in Frankfurt a. M., deren Schlier u. Co. in Berlin und der Gesellschaftsbörse in Dortmund bis einschließlich am 25. Januar 1879 statt. Der Subscriptionspreis ist auf 2 Proc. gestiegen. Jeder Aktionär des Bergisch-Märkischen Bergwerks-Vereins in Dortmund hat das Recht, auf 3000 Aktien, welche der Subscriptionsstelle einzutauschen und von dieser mit dem Vermögen "Bezugssatz" auszustatten, Januar 1879 abzusempeln und eine Barthol-Obligation von 300 M. gegen Abzahlung des Subscriptionspreises zu fordern.

**c - Leipzig.** 17. Januar. Aus Magdeburg wird und von präziser Seite mitgetheilt, daß der Ausschuß der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahnen zu dem zwischen den Delegaten der preußischen Ministerien und den Gesellschaftsvorständen geschlossenen Uebereinkommen wegen Übergangs dieser Bahn in Staatsverwaltung seine Zustimmung ertheilt hat. Das Uebereinkommen lautete bekanntlich dahin, daß die Bahn in Staatsverwaltung überlassen soll gegen Zahlung einer jährlichen Rente von 6 Proc. den Sammactien Lit. A, 3½ Proc. den Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. B und 5 Proc. den Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. C, durch entsprechende Abstimmung der Aktionen.

**d - Leipzig.** 17. Januar. Als Erklärung für den neuwärts festgestellten Rückgang der Aktionen der Vereinigten Königl. und Kurhütte wird aus Berlin mittheilt, daß dort die Beforchtung vorherrscht, daß die Eisenbahnen wegen Übergangs dieser Bahn in Staatsverwaltung keine Zustimmung ertheilt hat. Das Uebereinkommen lautete bekanntlich dahin, daß die Bahn in Staatsverwaltung überlassen soll gegen Zahlung einer jährlichen Rente von 6 Proc. den Sammactien Lit. A, 3½ Proc. den Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. B und 5 Proc. den Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. C, durch entsprechende Abstimmung der Aktionen.

**e - Leipzig.** 17. Januar. Als Erklärung für den neuwärts festgestellten Rückgang der Aktionen der Vereinigten Königl. und Kurhütte wird aus Berlin mittheilt, daß dort die Beforchtung vorherrscht, daß die Eisenbahnen wegen Übergangs dieser Bahn in Staatsverwaltung keine Zustimmung ertheilt hat. Das Uebereinkommen lautete bekanntlich dahin, daß die Bahn in Staatsverwaltung überlassen soll gegen Zahlung einer jährlichen Rente von 6 Proc. den Sammactien Lit. A, 3½ Proc. den Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. B und 5 Proc. den Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. C, durch entsprechende Abstimmung der Aktionen.

**f - Leipzig.** 17. Januar. Als Erklärung für den neuwärts festgestellten Rückgang der Aktionen der Vereinigten Königl. und Kurhütte wird aus Berlin mittheilt, daß dort die Beforchtung vorherrscht, daß die Eisenbahnen wegen Übergangs dieser Bahn in Staatsverwaltung keine Zustimmung ertheilt hat. Das Uebereinkommen lautete bekanntlich dahin, daß die Bahn in Staatsverwaltung überlassen soll gegen Zahlung einer jährlichen Rente von 6 Proc. den Sammactien Lit. A, 3½ Proc. den Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. B und 5 Proc. den Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. C, durch entsprechende Abstimmung der Aktionen.

**g - Leipzig.** 17. Januar. In der bekannten Nordbaurüner Beitragsaffaire gelangte gestern vor dem dritten Kriminalamte ein weiterer Fall zur Aburteilung. Der "Saalezeitung" wird hierüber aus Nordbaurüne berichtet: Der Bremerhafener Bruno Schulze, ein sehr gut staurierter Bürger, hat nachgewiesener und eingestandener Wahlen seit einer Reihe von Jahren (bis 1877), so lange der Brannstein noch nach Gemäß und nicht nach Gewicht verkauft wurde, seinen Kunden eine höhere Preissumme als in den Fassaturen berechnet, als er Brannstein in Wirklichkeit geliefert hat. Um zu wissen, wie viel "Inthus" jedesmal gemacht sei, versteckte er im Memorial mittels Schriftschrift die Zahl der Kunden zu Unrecht berechneten Preisen. Es diente dieser Schriftschrift das bürgerliche Wort "Morgenblatt"; ob dasselbe deshalb gewählt, weil vielleicht die Füllung der Hölzer jenseits des Morgens früh zu geistigen Phantasien, weshalb man nicht; genauso, die zehn Kunden des "Morgenblatt" wurden schriftlich durch die Tabellen 1 bis 10, und zwar je, daß M = 1, o = 2 Euer etc. d. h. zu viel berechnete bedeutete. Angelagert räumte der Betrug ein, ebenso erkannte die Befürchtung denselben, dabei hervorhebend, daß es nicht ein 147täglicher Betrug (sowohl schwere Fälle sind nachgewiesen und eingestanden), sondern ein fortwährender Betrug ist. Der Gerichtshof erkannte nach langer Verhandlung auf 2 Jahre Gefängnis, 10.000 M. Geldstrafe, welcher im Umlaufenthalte noch 2 Jahre Gefängnis zu verbauen und 1 Jahr Ehrenverlust.

**h - Leipzig.** 17. Januar. Die Nutzungen des Hollrieges zwischen Frankreich und Österreich machen sich für die beiden reichen Industrien gewaltig fühlbar. So schreibt der in Wien erscheinende "Trotz", ein keineswegs ausgedroht freihändlerisches Wochenblatt für Volkswirtschaft und Finanzwesen: "Es sind nur wenige Tage seit der Rundfahrt des Handelsvertrages von Seiten Frankreichs verflossen, und schon verspielt man deren Nutzungen an allen Ecken und Enden Österreichs und Frankreichs. Die Brünner Schuhzulieferer erheben ein etwas lächerliches Geheue, wie die Wiener Seidenwarenfabrikanten; und wenn dem entsprechen bei einem Guptabot von 880 M. in Gold für französische Seidenwaren die Wiener Fabrikanten dieser Branche triumphierten, so ist damit den Brünner Kaufleuten, die ihre Schuhzulieferer überhaupt nicht nach Frankreich einfahren dürfen, für den Stugoll, dessen sich jene erfreuen, wenig geboten. Der autonome Tarif ist aus, aber ein polizeilich-vertraglicher Zustand zwischen zwei Ländern, der an die Vertragbedingungen seit 12 Jahren gewohnt sind, ist keineswegs gut."

**i - Dresden.** 17. Januar. Vor kurzem erschienen heft I. und II. des Jahrgangs 1878 der "Beitrag des königl. sächsischen Postlichen Bureau", redigiert von Dr. Director, Regierungsrath Professor Dr. Victor Götzert. Dieselben enthalten zunächst einen Aufsatz von aligemeinem deutseh. Interesse über "Die Finanzen des norddeutschen Bundes und des deutschen Reiches" von Dr. Victor Wallwitz, Königl. Sach. Gelehrten in Berlin. Derselbe bespricht darin die Postkassen, einzimalen und außerordentlichen Ausgaben, die Einnahmen im Allgemeinen, die Röthe und Straubausgaben, die Errägisse aus der Post- und Telegraphenverwaltung, die Matricularbeiträge und endigt zum Schlus eine Durchschnittsberechnung der regelmäßigen wiederscheinenden Einnahmen des deutschen Reichs. Die übersichtlichen Zusammenstellungen dieser Finanzgeschäfte und Arbeit umfassen den Zeitraum von 1867 bis zum nochen Reichtums für 1878/79. Dieser Artikel folgt ein Beitrag des medicinischen Prof. Dr. Arthur Geißler, über "Die für die beiden Provinzen Brandenburg und Sachsen in den Jahren 1876 und 1877". Es ist dies ein zweiter Bericht über die Werksamkeit des Reichsministeriums, vergleichend und anschließend an den ersten Bericht pro 1876. (Jahrgang 1878, S. 208 ff. derselben Zeitschrift). Diesem Aufsatz folgt unmittelbar ein zweiter, von demselben Verfasser: "Die Mortalität und Mortalität in den sächsischen Kreislanden während der Jahre 1876 und 1877" nebst einem Anhang: Lieber die Bevölkerungsgröße in den östlichen allgemeinen Krankenhäusern. Dieser Artikel erhebt sich in seiner Verbreitung nicht auf die allgemeinen öffentlichen und privaten Krankenhäuser, sondern auch auf die Irrenanstalten, Augenheilanstalten und Einkindungsanstalten. Der Herausgeber der Zeitschrift veröffentlicht sodann einen Aufsatz über "Die Arbeitslöste auf den sächsischen Steinkohlenbergwerken Sachsen's von 1868-1878" und sucht darin die Methode einer strengen Detailforschung über die Arbeitfrage auf ein bestimmtes großes Bergwerk anzuwenden, indem er für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen Zeitraum die Größe des Bergbetriebes, die Leistungen und den Verdienst der Arbeiter, den Aufwand für Neubauten, Materialanlagen, Materialien, Gehalte, Löste, den Brutto- und Nettoertrag, den Verkaufsverlust der Gebühren, und Löste zum Verlustwert und andere Punkte genau festgestellt hat. Am Schluß werden die Erfahrungen der sächsischen Werke für einen längeren wochenvollen

schlossen, ebenso vertrieben die von den heutigen Börsen eingegangenen Meldungen einen freundlichen Zug — aber alles dies reichte nicht hin, eine allgemeine geschäftslustige Stimmung aufzutunnen zu lassen. Die Börse verhielt sich fortgesetzt abwartend und so blieben denn die Umsätze wieder auf den eingeschränkten Kreis von Papieren angewiesen, innerhalb dessen sich bereits gestern bewegten, ohne daß in den Courten erhebliche Fluctuationen zum Ausdruck kamen.

Sehrstarkes Geschäft fand in den inländischen Staatspapieren statt, von welchen namentlich Reichsanleihe und 3prozentige Sächsische Rente in größeren Summen verkehrten; die 4procent. Sachsen gingen zum Theil im Course etwas zurück; 5procent. Sächsische Anleihe ist; 4% procent. Anleihe der Com. munalfank wurde mehrfach gehandelt; Bauarische Prämienanleihe stellte sich gleichzeitig Gothaer Grundcreditpapiere etwas niedriger.

Auf dem Eisenbahnmärkte entwickelte sich einiges Geschäft; bevorzugt waren insbesondere Aufsichtspapiere (+ 0,50), Thüringer (+ 0,25), Türlauer (+ 0,15), Böhmisches Nordbahn (+ 0,25) und Bischöfchener A.; zu etwas ermäßigten Coursen gingen Stettiner, Potsdamer und Galizier um; Magdeburg-Halberstädter dienten sich um 2 Proz., während Rheinische L. & B. 0,50 profitierten. Rumänien schwächte sich etwas ab.

Von den Stammprioritäten waren namentlich Halle-Saale (+ 0,50) beliebt; Görlitzer, Meußlinger und Magdeburg-Halberstädter bestätigten sich; Altenburg-Gotha wurden zu 25,50 gehandelt. Gottsbüro-Großenhainer blieben zu 79 gefügt.

In den Bankaktionen war sehr wenig Geschäft; Leipzig-Aktien gingen zu 111 um, Leipziger Diskonto haben sich um 0,50, Meißner getrost bleibend, Sachsenbank ermittelten.

Kleinindustrielle Werthe zeigte sich träge; so waren namentlich Kammgarn (+ 1,50), Saabank + 0,50, Kettenblegger (+ 0,25), Goliath und Thüringer Geschenke (+ 0,25) verlangt.

Von den Rohrenaktionen waren Brückenberg-Prioritäts-Aktionen 2% höher leicht zu plazieren, Brüderberg I. fanden zu leichter Rote Rehner, Göttel Segeen-Stamm-Aktionen, Erzbergische und Concordia steigend.

Auf dem Gebiete der Prioritätsobligationen war bei festler Haltung mäßiges Geschäft; höhere Course verteilten: Annaberg-Wipert, Anhalter A und B, 4% procent. Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstädter II und III, Alsfelder IV, Böhmisches Nordbahn I, Galizier III, 5procent. Grafschäffer, Franz-Josef, Mähr. Grenzbahn, Nordwest B, Südbahn und Prag-Dur II.

Ausländische Fonds kamen wenig in Betracht; die Courte blieben fast unverändert.

Die Wechsel hielten sich zumeist auf gestrigem Gourdestande; höher war kurzes Belgien, kurzes Paris und länges London, während kurzes London 1% mehr bedarf.

Von den Sorten erzielten Hubel eine Kleinigkeit, bezogen erzielten österreichische Noten etwas mehr.

#### Allgemeine kommerzielle Rottzen.

**Berlin.**, 16. Januar. Die gestern Abend in Wien eingetretene Blaubeit, welche allerdings später wieder einer ruhigeren Stimmung wuchs, hatte auf die hierfür Tendenz eine tiefe Verbindung hinterlassen, welche durch heutige sehr Wiener Börsen-Courte durchaus nicht bestätigt wurde. Nach hier eingetroffenen Beobachten war Wien auf die Wiedergabe der "Politischen Correspondenz" sehr aufmerksam, wonach der russisch-türkische Friedensschluß nahe bevorstande. Die hierfür Börse legte hierauf keinen Wert und verkehrte — den matten Abendbörsen entsprechend — in lasslicher Haltung. Die im Laufe der Börse eingetroffenen Course ließen — mit Ausnahme von Wien — an allen Plätzen größere Verbilligung erkennen. Der hierfür Blaubeit verbarbte deshalb bis zum Schluß in matter Tendenz. Das Geschäft war auf allen Gebieten sehr beschränkt; Creditaktionen ziemlich lebhaft eingestellt, eröffneten mit 388, fielen auf 386, und blieben später bei 397 behauptet. Lombarden und Staatsbahn ohne Umlauf, Course gegen gestern kaum verändert. Der Bahnenmarkt war im Allgemeinen schwach disponiert, größere Kaufveränderungen haben jedoch nur wenige stattgefunden, da die Speculation sich sehr reservirt verhält. Bankenmarkt schwach. Industrie- und Bergwerksverträge sehr still. Preußische Fonds fast unverändert.

**D. Frankfurt a. M.**, 16. Januar. Am Bordergrunde des Interesses stand wiederum der Markt der auswärtigen Staatsbörsen und zeigten di: denselben angehörigen Papieren eine außerordentliche Festigkeit, während die Umsätze an Bedeutung nicht verloren haben. Im Gegensatz hierzu lagen die eigentlichen Speculationswerthe eher matt und waren es besonders Staatsobligationen, die durch Contremineverkäufe gedrückt wurden. Creditaktionen, gestern Abend 100%, bemeisten sich zwischen 103% — 106 bis 108%, unter 100%. Staatsobligationen, gestern Abend 213% — zwischen 213 — 218%.

**Frankfurt a. M.**, 16. Januar. Effecten-Societät. Creditaktion 100%, Galizier 195%, 1877er Rulian 85%, Orientanleihe 57%. Welt.

**Hamburg.**, 16. Januar. Abendbörsche. Österreichische Silbertente 54%, do. Papierrente 55%, do. Goldrente 63%, ungar. Goldrente 72%, 1860er Note 111%, Lombarden 143%, Creditaktion 198%, Frankopien 63%, 1877er Russen 85, Hamburg-Americanische Bodenbahn Aktiengesellschaft 89%, Goldschlöß.

**Wien.**, 16. Januar. Abendbörsche. Creditaktion 222,00, Frankopien 246,50, Galizier 226,50, Anglo-Austr. 98,25, Lombarden 68,50, Papierrente 62,00, öster. Goldrente 73,95, ungar. Goldrente 83,80, Marktnoten 57,65, Napoleon 93,33, do.

**Amsterdam.**, 16. Januar. Petersburger Wechsel 116,00, Wiener Wechsel 100,75.

**London.**, 14. Januar. Die gesammelten Contantenberichtigungen von New-York nach Europa beliefen sich in der verschlossenen Woche auf 83,400 Pfund, die nur aus Silber bestanden. Der von Westindien eingetroffene Dampfer "Bara" hat 69,300 Pfund, und der von Brasilien und dem Va Plata angesommene Dampfer "Elbe" 33,542 Pfund, an Contanten gebracht.

Der Silbermarkt erhöhte mit der bisherigen Notierung, die jedoch nach auf 49% d. und ferner auf 49% d. fiel. Zu diesem Preise wurde ein für östindische Rechnung vorhandener Auftrag erfüllt, da aber der Begriff später am Tage ein noch drängender wurde, so wurde völlig 49% d. per Linje bezahlt und schlossen wir mit 50 d. Die Agenten der deutschen Regierung wollten aber trotz der eingetreteten Wertveränderung um 1% d. sich nicht von den zu ihrer Verhübung liegenden Beträgen trennen. Die zweiteinhalb Dollars gingen auf Begehr für China gleich-

sollte in die Höhe, zeitweilig fanden Abschlüsse zu 48% d. statt, dann stieg die Notierung auf 49% d. und fiel auf 48% d., womit wir schließen. Die ostindische Börselocourte sind der dortigen Geldknappheit halber ferner und zwar auf 1% 7% d. gekiezen. Der Tael gilt in Shanghai heute eingegangenen Berichten juzo 50 1/4 d.

**London.**, 16. Januar. Consols 98%, Italien 5procent. Rente 73%, Lombarden 5%, 5procent. Russen von 1878 84%, Türkische Anleihe von 1865 11%, Türken von 1889 14%, 5procent. Amerikaner fünfzehn 108%, 5procent. Peruwaner 14%, Gladyscom 3% Procent.

**London.**, 16. Januar. Abends 5 Uhr. Consols 96%, Türken 11%, 1878er Russen 84%, ungar. Schagden 102%, Silber 60%, s. 50%, Consol-Rente 100%. In die Bank fllossen heute 18,000 Pfund.

**London.**, 17. Januar. Consols 96%, Russen von 1878 84%.

**Paris.**, 16. Januar. Boulevard-Berleb. 3procent. Rente 76,80, Anleihe von 1872 113,36, Türken 11,57, Italiener 74,15, österreichische Goldrente 64,31, ungarische Goldrente 72,06, Banque ottomane 254,37, 1877er Russen 86,86 Tsch.

**Paris.**, 16. Januar. Sehr fest. Die Liquidation für Speculationspapiere ist befriedigend verlaufen. Report etwas höher, für Italiener 0,06, Franko 0,09, Lombarden 0,25, ungar. Goldrente 0,10. Crédit mobilier 480, Spanier ejer. 13%, do. inter. 18%, Sucrerie-actionen 712, Banque ottomane 487, Société générale 478, Crédit foncier 762, neue Epicerie 258, Wechsel auf London 25,28%.

**Pieters.**, 16. Januar. 5procent. Italienische Rente 82,16, Gold 22,07.

**Bankausweise.** **London.**, 16. Januar. Totalreserve . . . . . 11,517,000 Gul. 908,000 Pfund Notenumlauf . . . . . 32,666,000 Gul. 374,000 . . . . . Baarvorwahl . . . . . 29,188,000 Gul. 534,000 . . . . . Portefeuille . . . . . 25,151,000 Gul. 1,808,000 . . . . . Guthaben d. Priv. . . . . 32,837,000 Gul. 292,000 . . . . . do. des Staats . . . . . 4,410,000 Gul. 336,000 . . . . . Notenreserven . . . . . 10,548,000 Gul. 968,000 . . . . .

**Reichsregierungsschulden.**

**London.**, 16. Januar. 18,943,000 Gul. 728,000 . . . . . Precentverhältnis der Reserve zu den Basissen 30%. Precent. Clearinghouse-Umsatz 93 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 14 Millionen.

**Paris.**, 16. Januar. Rente . . . . .

**Gesamt-Borschüsse** . . . . . 212,000 Frs.

**Notenumlauf** . . . . . 11,736,000 . . . . .

**Guthaben des Staatskassen** . . . . . 6,553,000 . . . . .

**Abnahme.**

**Baarvorwahl** . . . . . 11,230,000 Frs.

**Portefeuille d. Hauptbank u. d. Filialen** . . . . . 17,581,000 . . . . .

**Gesamtbildungsbericht.**

**Die Börse.** Gestern Abend hat der börsliche Handelsbetrieb sich auf gestrigem Gourdestande; höher war kurzes Belgien, kurzes Paris und länges London, während kurzes London 1% mehr bedarf.

Von den Sorten erzielten Hubel eine Kleinigkeit, bezogen erzielten österreichische Noten etwas mehr.

**Allgemeine kommerzielle Rottzen.**

**Berlin.**, 16. Januar. Die gestern Abend in Wien eingetretene Blaubeit, welche allerdings später wieder einer ruhigeren Stimmung wuchs, hatte auf die hierfür Tendenz eine tiefe Verbindung hinterlassen, welche durch heutige sehr Wiener Börsen-Courte durchaus nicht bestätigt wurde. Nach hier eingetroffenen Beobachten war Wien auf die Wiedergabe der "Politischen Correspondenz" sehr aufmerksam, wonach der russisch-türkische Friedensschluß nahe bevorstande.

Die hierfür Börse legte hierauf keinen Wert und verkehrte — den matten Abendbörsen entsprechend — in lasslicher Haltung.

Die im Laufe der Börse eingetroffenen Course ließen — mit Ausnahme von Wien — an allen Plätzen größere Verbilligung erkennen.

Der hierfür Blaubeit verbarbte deshalb bis zum Schluß in matter Tendenz. Das Geschäft war auf allen Gebieten sehr beschränkt; höhere Course verteilten: Annaberg-Wipert, Anhalter A und B, 4% procent. Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstädter II und III, Alsfelder IV, Böhmisches Nordbahn I, Galizier III, 5procent. Grafschäffer, Franz-Josef, Mähr. Grenzbahn, Nordwest B, Südbahn und Prag-Dur II.

Ausländische Fonds kamen wenig in Betracht; die Courte blieben fast unverändert.

Die Wechsel hielten sich zumeist auf gestrigem Gourdestande; höher war kurzes Belgien, kurzes Paris und länges London, während kurzes London 1% mehr bedarf.

Von den Sorten erzielten Hubel eine Kleinigkeit, bezogen erzielten österreichische Noten etwas mehr.

**Allgemeine kommerzielle Rottzen.**

**Berlin.**, 16. Januar. Die gestern Abend in Wien eingetretene Blaubeit, welche allerdings später wieder einer ruhigeren Stimmung wuchs, hatte auf die hierfür Tendenz eine tiefe Verbindung hinterlassen, welche durch heutige sehr Wiener Börsen-Courte durchaus nicht bestätigt wurde. Nach hier eingetroffenen Beobachten war Wien auf die Wiedergabe der "Politischen Correspondenz" sehr aufmerksam, wonach der russisch-türkische Friedensschluß nahe bevorstande.

Die hierfür Börse legte hierauf keinen Wert und verkehrte — den matten Abendbörsen entsprechend — in lasslicher Haltung.

Die im Laufe der Börse eingetroffenen Course ließen — mit Ausnahme von Wien — an allen Plätzen größere Verbilligung erkennen.

Der hierfür Blaubeit verbarbte deshalb bis zum Schluß in matter Tendenz. Das Geschäft war auf allen Gebieten sehr beschränkt; höhere Course verteilten: Annaberg-Wipert, Anhalter A und B, 4% procent. Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstädter II und III, Alsfelder IV, Böhmisches Nordbahn I, Galizier III, 5procent. Grafschäffer, Franz-Josef, Mähr. Grenzbahn, Nordwest B, Südbahn und Prag-Dur II.

Ausländische Fonds kamen wenig in Betracht; die Courte blieben fast unverändert.

Die Wechsel hielten sich zumeist auf gestrigem Gourdestande; höher war kurzes Belgien, kurzes Paris und länges London, während kurzes London 1% mehr bedarf.

Von den Sorten erzielten Hubel eine Kleinigkeit, bezogen erzielten österreichische Noten etwas mehr.

**Allgemeine kommerzielle Rottzen.**

**Berlin.**, 16. Januar. Die gestern Abend in Wien eingetretene Blaubeit, welche allerdings später wieder einer ruhigeren Stimmung wuchs, hatte auf die hierfür Tendenz eine tiefe Verbindung hinterlassen, welche durch heutige sehr Wiener Börsen-Courte durchaus nicht bestätigt wurde. Nach hier eingetroffenen Beobachten war Wien auf die Wiedergabe der "Politischen Correspondenz" sehr aufmerksam, wonach der russisch-türkische Friedensschluß nahe bevorstande.

Die hierfür Börse legte hierauf keinen Wert und verkehrte — den matten Abendbörsen entsprechend — in lasslicher Haltung.

Die im Laufe der Börse eingetroffenen Course ließen — mit Ausnahme von Wien — an allen Plätzen größere Verbilligung erkennen.

Der hierfür Blaubeit verbarbte deshalb bis zum Schluß in matter Tendenz. Das Geschäft war auf allen Gebieten sehr beschränkt; höhere Course verteilten: Annaberg-Wipert, Anhalter A und B, 4% procent. Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstädter II und III, Alsfelder IV, Böhmisches Nordbahn I, Galizier III, 5procent. Grafschäffer, Franz-Josef, Mähr. Grenzbahn, Nordwest B, Südbahn und Prag-Dur II.

Ausländische Fonds kamen wenig in Betracht; die Courte blieben fast unverändert.

Die Wechsel hielten sich zumeist auf gestrigem Gourdestande; höher war kurzes Belgien, kurzes Paris und länges London, während kurzes London 1% mehr bedarf.

Von den Sorten erzielten Hubel eine Kleinigkeit, bezogen erzielten österreichische Noten etwas mehr.

**Allgemeine kommerzielle Rottzen.**

**Berlin.**, 16. Januar. Die gestern Abend in Wien eingetretene Blaubeit, welche allerdings später wieder einer ruhigeren Stimmung wuchs, hatte auf die hierfür Tendenz eine tiefe Verbindung hinterlassen, welche durch heutige sehr Wiener Börsen-Courte durchaus nicht bestätigt wurde. Nach hier eingetroffenen Beobachten war Wien auf die Wiedergabe der "Politischen Correspondenz" sehr aufmerksam, wonach der russisch-türkische Friedensschluß nahe bevorstande.

Die hierfür Börse legte hierauf keinen Wert und verkehrte — den matten Abendbörsen entsprechend — in lasslicher Haltung.

Die im Laufe der Börse eingetroffenen Course ließen — mit Ausnahme von Wien — an allen Plätzen größere Verbilligung erkennen.

Der hierfür Blaubeit verbarbte deshalb bis zum Schluß in matter Tendenz. Das Geschäft war auf allen Gebieten sehr beschränkt; höhere Course verteilten: Annaberg-Wipert, Anhalter A und B, 4% procent. Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstädter II und III, Alsfelder IV, Böhmisches Nordbahn I, Galizier III, 5procent. Grafschäffer, Franz-Josef, Mähr. Grenzbahn, Nordwest B, Südbahn und Prag-Dur II.

Ausländische Fonds kamen wenig in Betracht; die Courte blieben fast unverändert.

Die Wechsel hielten sich zumeist auf gestrigem Gourdestande; höher war kurzes Belgien, kurzes Paris und länges London, während kurzes London 1% mehr bedarf.

Von den Sorten erzielten Hubel eine Kleinigkeit, bezogen erzielten österreichische Noten etwas mehr.

**Allgemeine kommerzielle Rottzen.**

**Berlin.**, 16. Januar. Die gestern Abend in Wien eingetretene Blaubeit, welche



Leipziger Börsen-Course am 17. Januar 1879.

Herantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hünner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ulrici in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Baue in Leipzig.  
Redakteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Pauli in Leipzig. Druck und Verlag von C. Volk in Leipzig.